

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

bandXost In Chur fand am Samstag die erste von acht Ausscheidungen zum «bandXost»-Contest statt. Mit dabei auch zwei laute Engadiner Rockbands. **Seite 5**

Engiadina Annerös Hulliger organischeschaspö ons viadis per amis d'orgels da baselgia. Quista jada in Engiadina cun concerts a Scuol e Sent. **Pagina 6**

blog.engadin.online
Thema «Verschwindibus»

NEUER
BLOG!

Wer fördert die regionalen Musikschulen?

Die Region Maloja will nicht – über das neue Kulturgesetz könnte sie dazu gezwungen werden

Heute ist die Musikschule Oberengadin Kreisauflage. Mit dem Wegfall des Kreises per Ende 2017 ist die Zukunft ungewiss. Kommt es zu einer kantonalen Regelung?

RETO STIFEL

Mitte April dieses Jahres ist die Vernehmlassung zur Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der Kultur zu Ende gegangen. Im nächsten Jahr dürfte das Geschäft in den Grossen Rat kommen, per 1.1.2018 soll das Gesetz in Kraft treten. Aus Oberengadiner Sicht interessiert unter anderem Artikel 16. Dort soll nämlich festgeschrieben werden, dass die Sing- und Musikschulen in den Verantwortungsbereich der Regionen übergehen sollen. Dagegen wehrt sich die Region Maloja (Oberengadin und Bergell). Die Region hat sich bereits bei der Gründung dagegen ausgesprochen, die Förderung der Musikschule Oberengadin (MSO) in die Regionsstatuten aufzunehmen. Mit der Begründung, dass an der Zielsetzung der Gebietsreform «Starke Gemeinden – starker Kanton» festgehalten und die Region nicht unnötig aufgebauscht werden solle.

Nach Ansicht der Gemeindepräsidenten sollen die einzelnen Institutionen – neben der MSO ist das auch das Kulturarchiv Oberengadin – mit jeder einzelnen Gemeinde eine Leistungsvereinbarung abschliessen. Ob diese einer solchen Leistungsvereinbarung zustimmen, liegt immer in



Über die Förderung der Musikschulen gehen die Meinungen in der Region Maloja auseinander. Foto: Jon Duschletta

der Kompetenz der Gemeinde. Auch wenn die Förderung der Musikschule in die Regionsstatuten aufgenommen werde, müsse die Region mit der Institution eine Leistungsver-

einbarung abschliessen, und jede Gemeinde habe das Recht, diese abzulehnen, die Rechtssicherheit ist also nicht höher, argumentieren die Gemeindepräsidenten. Die Verantwort-

lichen der Musikschule Oberengadin sehen das ganz anders. Sie befürchten einen vertragslosen Zustand wie vor 2008. Eine Arbeitsgruppe diskutiert zurzeit Lösungen. **Seite 3**

Getrübter Sternenhimmel

Dort wo das Firmament und die Galaxien den Menschen ein wenig näher sind, in Lü, sorgen finanzielle Probleme für rote Köpfe. Die Gemeinde Val Müstair muss Schulden von «Lü Stailas» übernehmen.

Im Jahr 2008 ist die Region Val Müstair eine Bürgschaft für zwei Kredite in Höhe von knapp 600000 Franken für den Umbau des alten Schulhauses von Lü in ein Astronomiezentrum eingegangen. Das Alpine Astrovillage «Lü-Stailas» ist das erste Astrofotografiezentrum für Amateur-Astronomen in Europa. Trotz dieser Einmaligkeit hat das Zentrum finanzielle Sorgen, und die Eigentümer können die Kreditlasten nicht bezahlen. Seit fünf Jahren bezahlt die Gemeinde Val Müstair, wegen der Bürgschaft, die Zinsen und die Amortisationen des Gebäudes. Die Gemeinde will nun verhindern, irgendwann mit leeren Händen dazustehen. «Der Gemeindevorstand hat deswegen kürzlich beschlossen, dem Souverän Vorschläge für den Kauf der Liegenschaft von Lü-Stailas zu unterbreiten», erklärt der Gemeindepräsident von Val Müstair, Arno Lamprecht. Ausserdem werden den bisherigen Besitzern und Geschäftsführern der «Lü-Stailas», Václav e Jitka Ourednik, Termine gesetzt: «Sollte sich bis in einem Jahr die finanzielle Lage der AG nicht im positiven Sinne verändert haben, ist endgültig Schluss mit Lü-Stailas», betont Lamprecht. Die Gemeindebevölkerung entscheidet an einer nächsten Versammlung über den Kauf der Liegenschaft. (mfo) **Seite 7**

Dreigänger auf der Basis von Kastanien

Maloja Das Bergell zelebriert derzeit das zwölfte Kastanienfestival mit verschiedenen Veranstaltungen, darunter zahlreiche kulinarische. Die vielseitig verwertbare, schmack- und nahrhafte Edelkastanie stand denn auch im Vordergrund beim nachmittäglichen Kochkurs «Die Kastanie in der Kochkunst», ausgerichtet vom Restaurant Schweizerhaus in Maloja. Unter kundiger Anleitung von Chefkoch Thomas Müller bereiteten und kochten die Kursteilnehmer einen deftigen Dreigänger auf Basis von Kastanien. Nichts für Kostverächter. (jd) **Seite 13**

Das Holzzentrum probt die Wende

Poschivao Vor ziemlich genau einem Jahr wurde das Centro Tecnologico del Legno (CTL) beim Bahnhof in Poschivao eröffnet. Ausgerichtet ist das Holz-Kompetenzzentrum in erster Linie auf den italienischen Markt. Bisher blieben aber die erhofften Anmeldungen grösstenteils aus. Dem CTL drohte gar ein frühzeitiges Ende. Dank einem neuen Businessplan, neuen Finanzmitteln und einer Ausweitung des Kurs- und Ausbildungsangebots auf alle Berufe der Holz-Wertschöpfungskette probt das Centro nun den Neustart. Zudem lotet das CTL mit einem eben eingereichten Interreg-Projekt auch die Schaffung neuer, holzspezifischer und über die Grenze hinweg anerkannter Lehrgänge aus. Die Verantwortlichen des CTL sind zuversichtlich, dass der Turnaround gelingt. (jd) **Seite 3**

Trotz vielen Bewerbungen: Noch kein Nachfolger für Urs Wohler gefunden

Tourismus Insgesamt 30 Bewerbungen sind bei der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair für die Nachfolge von Direktor Urs Wohler eingegangen. Drei Kandidaten kamen in die engere Auswahl. «Wir haben Vorstellungsgespräche geführt, aber leider noch keine Nachfolgerin oder Nachfolger gefunden», sagt Theo Zegg, Präsident des Verwaltungsrates der Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), auf Anfrage. Gemäss Zegg scheitern die Verhandlungen an den Lohnvorstellungen oder aus privaten Gründen. «Der Entscheid, mit der Familie ins Unterengadin zu ziehen, scheint ziemlich schwierig», so Zegg. Nun hat der Verwaltungsrat einen «Head Hunter» damit beauftragt, einen neuen Direktor zu suchen. Dass der neue Direktor bereits am 1. Januar die Stelle antritt, sei

nicht realistisch. «Deswegen haben wir eine Übergangslösung mit Urs Wohler und seinem neuen Arbeitgeber gefunden», sagt Zegg.

Auch die neu gebildete Engadin St. Moritz Tourismus AG muss sich um eine Nachfolge für CEO Ariane Ehrat kümmern, welche die Tourismusorganisation per Mitte 2017 verlässt. «Die Stelle wird im Laufe des Monats Oktober ausgeschrieben, und die Suche wird professionell begleitet», informiert der neue Verwaltungsratspräsident Markus Gschwend. Ein von Vizepräsident Thomas Walther geführter Ausschuss wird die Wahl der Direktion zuhanden des Verwaltungsrates vorbereiten. Markus Gschwend hofft, bis Ende Jahr die CEO-Stelle der Engadin St. Moritz Tourismus AG besetzen zu können. (nba) **Seite 7**

Anzeige



optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



40040



Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Öffentliche Bekanntmachung Regierungsgenehmigung Teilrevision Ortsplanung «Talstation Furtschellas»

Die Regierung des Kantons Graubünden hat an ihrer Sitzung vom 27. September 2016 die Revision folgender, von der Gemeindeversammlung Sils i.E./Segl am 25. Juni 2015 beschlossener Erlasse der Grundordnung unter Auflagen genehmigt:

1. Teilrevision Baugesetz der Gemeinde Sils i.E./Segl (Art. 14, 30 und 31a)
2. Zonenplan, Genereller Gestaltungsplan und Genereller Erschliessungsplan 1:1000 Talstation Furtschellas

Der vollständige Genehmigungsbeschluss kann auf der Gemeindekanzlei zu den Schalteröffnungszeiten (Montag bis Freitag, 9.30–11.30 und 14.30–17.30) eingesehen werden.

Rechtsmittel: Gegen den Genehmigungsbeschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation nach Massgabe des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRG) beim Verwaltungsgericht Graubünden Beschwerde erhoben werden.

Sils, 4. Oktober 2016

Der Gemeindevorstand Sils i.E./Segl
176.807.779 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neues Dachflächenfenster, Via Laret 6, Parz. 253

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Albonetti
Giovanni Sante,
Via Laret 6,
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Albonetti
Giovanni Sante,
Via Laret 6,
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 6. Oktober 2016 bis mit 26. Oktober 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. Oktober 2016.

St. Moritz, 4. Oktober 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.807.786 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ski-WM 2017:
Verankerungen
Zielbanner, Salastrains,
Parz. 894

Zone: Landwirtschaftszone,
Wintersportzone

Bauherr: FIS Alpine World Ski
Championships,
St. Moritz 2017,
Via Stredas 4,
7500 St. Moritz

Projektverfasser: FIS Alpine World Ski
Championships,
St. Moritz 2017,
Via Stredas 4,
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 6. Oktober 2016 bis mit 26. Oktober 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. Oktober 2016.

St. Moritz, 30. September 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.807.739 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinden Bever und Samedan

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren Öffentliche Planaufgabe

Planvorlage der Rhätischen Bahn (RhB):

Gesuch um Plangenehmigung für den Doppelspurausbau Bever – Samedan

Gesuchstellerin:

Rhätische Bahn, Infrastruktur, Projekt-
abwicklung, Bahnhofstrasse 25, 7002
Chur

Ort:

Gemeindegebiete Bever und Samedan

Gegenstand:

Doppelspurausbau Bever – Samedan

Verfahren:

Das Verfahren richtet sich nach Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101) und der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen können vom Freitag, 7. Oktober 2016 bis Montag, 7. November 2016 an folgenden Stellen während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden:

- Gemeindeverwaltung Bever, Fuschigna 4, 7502 Bever
- Gemeindeverwaltung Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan (Publikationsraum im Erdgeschoss)
- Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Rohanstrasse 5, 7000 Chur

Besonderes:

Das Bauvorhaben ist der UVP-Pflicht unterstellt.

Einsprachen:

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR711) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Enteignung

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 18f Abs. 2 EBG).

Chur, 7. Oktober 2016

Amt für Energie und Verkehr
Graubünden
Abteilung Öffentlicher Verkehr
176.807.668 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Samedan

Genehmigungsbeschluss Teilrevision Ortsplanung Gebiet Chiss

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 13. September 2016 mit Beschluss, Protokoll Nr. 802 die von der Gemeindeversammlung am 28. April 2016 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Samedan genehmigt.

Der Genehmigungsbeschluss der Regierung liegt auf der Gemeindekanzlei Samedan zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Genehmigte Planungsmittel:

- Zonenplan 1:1000 Chiss
- Genereller Erschliessungsplan 1:1000 Chiss
- Anpassung Baugesetz Art. 45

Auflagefrist:

30 Tage (vom 7. Oktober 2016 bis 7. November 2016)

Auflageort/Zeit:

Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während der Schalterstunden

Samedan, 28. September 2016

Namens des Gemeindevorstandes
Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindevorstand
176.807.734 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Peter Plebani,
Zuoz

Bauobjekt: Acla Buera – Erstellung
Terrasse/Bar zu
touristischen Zwecken

Ortslage: Albanas, Parzelle 2914

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 6. Oktober 2016

Gemeinderat Zuoz
176.807.751 sz

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Segl

Approvaziun da la Regenza revisiun parziela planisaziun locala «Staziun da val Furtschellas»

In sia tschantada dals 27 settember 2016 ho la Regenza dal chantun Grischun approvo cun resalvas la revisiun dals seguaints decretis decis da la radunanza cumünela da Sils i.E./Segl ils 25 gün 2015:

1. Revisiun parziela ledscha da fabrica da la vschinauncha da Sils i.E./Segl (art. 14, 30 e 31a)
2. Plan da zonas, plan generel da furmazium e plan generel d'avertüra 1:1000 Staziun da val Furtschellas

A's po piglier invista da la decisiun d'approvaziun cumpletta tar la chanzlia cumünela düraunt las uras d'avertüra dal fnestrigl (lündeschi fin venderdi 9.30–11.30 e 14.30–17.30).

Mezs leghels: A norma da la ledscha davart la giurisdicziun administrativa (LGA) po gnir fat recuors al tribunal administrativ dal Grischun cunter la decisiun d'approvaziun, e que infra 30 dis daspö la publicaziun.

Sils/Segl, ils 4 october 2016

La suprastanza cumünela
da Sils i.E./Segl
176.807.787 sz

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Peter Plebani,
Zuoz

Oget da fabrica: Acla Buera – Construcziun
terrasa/bar per
adöver turistic

Lö: Albanas, parcella 2914

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 6 october 2016

Cussagl cumünel da Zuoz
176.807.752 sz

Publicaziun ufficiale

Vischnancas da Bever e da Samedan

Procedura ordinaria d'approvaziun dals plans tenor la legislaziun davart las viafiers Exposiziun publica dals plans

Project da la Viafier retica (VR):

Dumonda d'approvaziun dals plans per l'amplificaziun
cun in segund binari Bever – Samedan

Petenta:

Viafier retica, infrastruttura, projects,
Bahnhofstrasse 25, 7002 Cuir

Lieu:

Territori da las vischnancas da Bever e
da Samedan

Object:

Amplificaziun cun in segund binari
Bever – Samedan

Procedura:

La procedura sa drizza tenor ils art. 18 ss. da la lescha federala davart las viafiers (LViafier; CS 742.101) e tenor l'ordinaziun davart la procedura d'approvaziun dals plans per implants da viafier (OPIV; CS 742.142.1). L'autorità directiva per la procedura è l'uffizi federal da traffic (UFT).

Exposiziun publica:

Dals documents da dumonda poi vegnir prendi invista da venderdi, ils 7 d'october 2016, fin glindesdi, ils 7 da november 2016, durant las uras da biro ordinarias tar ils suandants posts:

- administraziun communal da Bever, Fuschigna 4, 7502 Bever
- administraziun communal da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan (local da publicaziun al plaunterren)
- uffizi d'energia e da traffic dal Grischun, Rohanstrasse 5, 7000 Cuir

Chaussas spezialas:

Il project da construcziun è sutta mess a l'obligaziun da laschar far in'examinaziun ecologica.

Protestas:

Tgi ch'è partida tenor las prescripziuns da la lescha federala davart la procedura administrativa (LFPA; CS 172.021) u tenor la lescha federala d'expropriaziun (LEXP; CS 711), po far protesta durant il temp d'exposiziun.

Las protestas ston vegnir inoltradas en scrit e cun motivaziun en dus exemplars a l'uffizi federal da traffic (UFT), secziun permissiuns II, 3003 Berna.

Tgi che na fa betg protesta, è exclus da l'ulteriura procedura (art. 18f al. 1 LViafier).

Expropriaziun:

Entaifer il temp d'exposiziun ston er vegnir fatgas valair tut las objecziuns dal dretg d'expropriaziun sco er dumondas d'indemnisaziun u da prestaziuns materialas (art. 18f al. 2 LViafier).

Cuir, ils 7 d'october 2016

Uffizi d'energia e da traffic
dal Grischun
Partizium per il traffic public
176.807.669 sz

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Decisiun d'approvaziun revisiun parziela planisaziun locala territori Chiss

La regenza dal chantun Grischun ho approvo ils 13 settember 2016 cun decisiun, protocol nr. 802, la revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Samedan cha la radunanza cumünela ho decis ils 28 avrigl 2016.

Da la decisiun d'approvaziun da la regenza as po que piglier invista tar la chanzlia cumünela da Samedan.

Mezs da planisaziun approvovs:

- Plan da zonas 1:1000 Chiss
- Plan generel d'avertüra 1:1000 Chiss
- Adattaziun ledscha da fabrica art. 45

Temp d'exposiziun:

30 dis (dals 7 october 2016 fin als 7 november 2016)

Lö d'exposiziun/urari:

Chesa cumünela da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, local da publicaziuns, düraunt las uras da fnestrigl

Samedan, ils 28 settember 2016

In nom da la suprastanza cumünela
Jon Fadri Huder, President cumünel
Claudio Prevost, Actuar cumünel
176.807.735 sz

Publicaziun ufficiale

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Depeder Mirko,
Viel 115,
7530 Zernez

Proget da fabrica: ingrondimaint
chamonna Clüs
Dadoura e nouva via
d'access

Lö: Clüs Dadoura, Zernez

Parcela: 841

Zona: zona agricula,
zona forestala

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, 6 october 2016

La suprastanza cumünala
176.807.712 sz



SAC-Touren

Klettern im Raum Chiavenna Sonntag, 9. Oktober

Sportklettern im nahen, hoffentlich sonnigen Süden. Zur Auswahl stehen südlich ausgerichtete Kletterfelsen (Sasso Bianco, Placche di Bette oder Gallivaggio) mit kurzen, gut abgesicherten Mehrseillängen Routen. Schwierigkeitsgrad 4 bis 6. Je nach Anmeldungen und Interesse entscheiden wir gemeinsam. Anmeldung und Info bei TL H. Altweiger, Tel. 079 437 25 80.

www.sac-bernina.ch



Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Die Musikschule fürchtet einen vertragslosen Zustand

Die Region Maloja beruhigt – eine von den Gemeindepräsidenten eingesetzte Arbeitsgruppe soll rasch Lösungen präsentieren

Steht die MSO vor einer ungewissen finanziellen Zukunft? Ja, befürchten die Verantwortlichen, wenn nicht bald eine Nachfolgelösung gefunden wird. Eine solche wollen die Gemeinden bald präsentieren.

RETO STIFEL

Die Verantwortlichen der Musikschule Oberengadin (MSO) sind beunruhigt. Zwar besteht noch bis Ende 2017 der Kreis Oberengadin, mit welchem die MSO eine Leistungsvereinbarung hat. Auch das Budget ist bis zu diesem Datum gesichert. «Trotzdem drängt die Zeit für eine Nachfolgelösung langsam», sagt der Präsident der MSO, Jann Rehm. An der Generalversammlung im kommenden Frühjahr muss das Budget 2018 vorliegen. «Spätestens dann müssen wir wissen, woran wir sind», sagt Rehm. Nicht zuletzt deshalb, weil der Kantonsbeitrag an die Musikschule vom Beitrag der Region abhängig gemacht wird.

Keine sichere rechtliche Basis

Schulleiterin Mengia Demarmels gibt zu bedenken, dass die Musikschule Oberengadin mit 600 Schülerinnen und Schülern und 24 Lehrpersonen mittlerweile ein bedeutender Betrieb mit einem Umsatz von knapp 1,3 Millionen Franken ist. Die grosse Angst der MSO-Verantwortlichen: Ein Zustand wie vor dem Jahr 2008. Damals drohte das Ende der Musikschule, weil sich die Gemeinden sehr unterschiedlich an der Finanzierung beteiligten und keine sichere rechtliche Basis bestand. Einige zahlten anstandslos, andere wiederum leisteten, wenn überhaupt, einen Proforma-Beitrag. Im November 2008 schliesslich stimmte die Oberengadiner Bevölkerung mit 83 Prozent der Lösung zu, wie sie noch bis Ende 2017 gilt: Die Förderung der Musik-

schule ist gemäss Kreisverfassung Kreis Aufgabe, und die Gemeinden unterstützen die Musikschule nach einem mit dem Kreis ausgehandelten Verteilschlüssel. Im Zuge der Gebietsreform und mit der Auflösung des Kreises Oberengadin per Ende 2017 wird diese Lösung hinfällig.

Die Forderung des MSO-Vorstandes ist deshalb klar: Was seit 2008 gut funktioniert, soll in die neue Region Maloja übergehen: die Förderung der regionalen Musikschulen soll in die Regionenstatuten aufgenommen werden, so wie dies neun von elf Regionen im Kanton von Anfang an gemacht haben. «So hätten wir ab 1. Januar 2018 weiterhin eine klare rechtliche Basis.» Das verschaffe der Schule auch die notwendige Planungssicherheit.

«Wenn wir wie damals, vor 2008, wieder mit jeder Gemeinde verhandeln müssen, hängen wir in der Luft, womit erneut das Ende der Musikschule drohen würde», sagt Jann Rehm. Denn seines Wissens nach habe keine einzige Gemeinde die Förderung der Musikschule in der Verfassung oder in einem Gesetz festgeschrieben, ergo bestehe auch keine Pflicht mehr zur finanziellen Unterstützung der MSO.

Arbeitsgruppe sucht Lösung

Im Juli dieses Jahres hat die Gemeindepräsidentenkonferenz eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit drei Gemeindepräsidenten und unter dem Vorsitz von Kreisvorstand Annemarie Perl. Gemäss Perl wird die Arbeitsgruppe der Musikschule Oberengadin schon sehr bald einen Lösungsvorschlag präsentieren können. Über den konkreten Inhalt will sie noch nichts sagen. Im Wesentlichen aber gehe es darum, eine Leistungsvereinbarung auszuarbeiten, bei der alle Gemeinde mitmachen und die der MSO in etwa die gleiche finanzielle Unterstützung wie heute zusichere.

Eine Initiative?

Sollte die Arbeitsgruppe aus Sicht der MSO keine befriedigende Lösung



Vor einer ungewissen finanziellen Zukunft? Die Musikschule Oberengadin kämpft darum, dass sie mit ihrem Angebot in die Statuten der Region Maloja aufgenommen wird.

Foto: Peter Franz/pixelio.de

vorschlagen, haben die Verantwortlichen noch drei Trümpfe in der Hand. Zum einen stellen sie sich auf den Standpunkt, dass der zurzeit bestehende Leistungsauftrag gemäss geltendem Vertrag mit dem Kreis erst auf Ende 2020 hätte gekündigt werden können. Sie berufen sich auf das Gesetz über die Einteilung des Kantons Graubünden in Regionen, welches seit Jahresbeginn in Kraft ist. Dort steht sinngemäss, dass die Gemeinden für die Verbindlichkeiten des Kreises haften, welche über dessen Auflösung hinaus noch weiter bestehen und zwar so lange, bis eine Folgelösung gefunden wird. Zum anderen wäre es möglich, über eine Initiative, die von mindestens 400 Stimmberechtigten unterschrieben

werden müsste, eine regionale Abstimmung über die Aufnahme der Förderung der MSO in die Regionenstatuten zu verlangen. Drittens schliesslich können sie hoffen, dass in der Teilrevision des Kulturgesetzes

die Sing- und Musikschulen als Regionenaufgaben festgeschrieben werden. Sowohl Demarmels als auch Rehm hoffen aber immer noch, dass rasch eine allseits befriedigende Nachfolgelösung gefunden wird.

Zwei Arten von Aufgaben

In Zusammenhang mit der Gebietsreform müssen zwei Arten von Aufgaben unterschieden werden. Jene nach kantonalem Recht, die von der Region übernommen werden müssen. Alle Gemeinden müssen hier zwingend mitmachen und mitzahlen. Daneben gibt es potenziell regionale Aufgaben. Hier kann die Region entscheiden, ob sie die

se in ihre Statuten aufnimmt oder nicht. Und es ist auch jeder Gemeinde freigestellt, ob sie mitmacht oder nicht. Die Kosten können nur an jene Gemeinden abgewälzt werden, die bei der Aufgabenerfüllung mitmachen. Die Förderung einer Musikschule stellt keine Aufgabe dar, die im kantonalen Recht als regionale Aufgabe statuiert wurde. (ep)

Neues Geld und neue Angebotspalette für Holz-Kompetenzzentrum

Neustart für das Centro Tecnologico del Legno in Poschiavo

Vor einem Jahr wurde das Kompetenzzentrum für Holz in Poschiavo feierlich eröffnet. So richtig in Schwung kam das grenzüberschreitende Projekt bisher allerdings nicht. Das soll sich nun ändern.

JON DUSCHLETTA

Das Centro Tecnologico del Legno (CTL) in Poschiavo hat einen harzigen Start erlebt. Anfang Oktober 2015 wurde es eröffnet. Als ein auf den italienischen Markt ausgerichtetes Kompetenzzentrum Holz und als Ausbildungsstätte für Schreiner und Holzbauer. Nur rund 60 statt der erhofften und für das wirtschaftliche Überleben nötigen 300 Anmeldungen konnten für die Fachkurse generiert werden. Zu wenig.

Im letzten Juli sprach die Bündner Regierung eine halbe Million Franken als weiteren Beitrag aus dem Förderprogramm der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP). Unter der Voraussetzung, dass es dem CTL gelänge, auf privater Basis nochmals die gleiche Summe aufzutreiben. Das ist laut dem operativen Leiter des CTL, Remi Cramer, mittlerweile auch gelungen. Rund 300'000 Franken konnten aus Italien generiert werden. Bereits für den Start

des Kompetenzzentrums wurden von der Standortgemeinde Poschiavo 650'000 Franken, verteilt auf mehrere Jahre, gesprochen und vom Kanton kamen eineinhalb Millionen Franken, hauptsächlich in Form von rückzahlbaren NRP-Darlehen.

Sistierte NRP-Gelder freigegeben

Von dieser NRP-Startfinanzierung wurden gleich zu Beginn 60 Prozent ausbezahlt. Der Restbetrag wurde auf Intervention der kantonalen Finanzkontrolle vorübergehend sistiert, bis die Projektverantwortlichen aufgrund der geänderten Marktbedingungen durch die Eurokrise die Gesamtfinanzierung nochmals überprüft hatten. Dies tat das CTL zusammen mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT). Und nun, nach der Überarbeitung des Businessplans und mit den zusätzlichen Finanzmitteln, sieht der Betriebsökonom Remi Cramer wieder Licht am Horizont: «Die Gesamtfinanzierung ist gesichert.» Zumal auch die damals sistierten NRP-Gelder mittlerweile durch die Regierung freigegeben wurden.

Ausweitung auf die Holzkette

Gleich in mehrfacher Hinsicht haben das CTL und seine Partner auf die veränderte Marktsituation reagiert und sich quasi neu aufgestellt. Eine der konkreten Massnahmen war laut Cramer



Das Centro Tecnologico del Legno (CTL) beim Bahnhof Poschiavo hofft auf die Wende.

Foto: Jon Duschletta

die Bildung von vier grenzüberschreitend zusammengesetzten Fachausschüssen. «Diese Ausschüsse konnten wir mit wichtigen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft besetzen, welche uns den Zugang zu Verbänden und Unternehmen ermöglichen und welche auch aktiv am Angebot mitarbeiten.»

Die wohl augenscheinlichste Massnahme ist allerdings die Angebotserweiterung auf alle Berufe der Holz-Wertschöpfungskette. Das heisst, dass neu Kurse und Lehrgänge für Fachkräfte vom Forst über den Schreiner und Holzbauer bis hin zum Design angeboten werden sollen. Laut Remi Cra-

meri zielt das CTL auch darauf ab, zukünftig nicht nur mehrtägige Fachkurse anbieten zu können, sondern auch mehrjährige Lehrgänge. Die grosse Herausforderung dieser Ausrichtung liegt allerdings in der Harmonisierung der Abschlüsse zwischen der Schweiz und Italien. «Letztendlich», so Cramer, «ist das eine politische Aus-marchung». Unter dem Namen «Network» hat das CTL zusammen mit der Churer Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) und dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-departement Graubünden (EKUD) aktuell ein Interreg-Projekt eingereicht. «Damit wollen wir Lehrgänge entwickeln, welche spezifisch im Holzbereich angesiedelt sind und über die Grenze hinweg anerkannt werden sollen», so Cramer. Das Projekt befindet sich in der Phase der Vorprüfung.

Was, wenn der Neustart missglückt?

Das Projekt Centro Tecnologico del Legno ist auf eine dreijährige Dauer ausgerichtet. Bis 2019 muss das CTL demnach funktionieren und auf einem stabilen finanziellen Fundament stehen. Was, wenn nicht? Remi Cortesi sagt dazu: «Wir sind optimistisch. Nicht zuletzt weil das Projekt ein Pilotprojekt ist, welches die internationale Zusammenarbeit testet und nationales Interesse weckt. Wir spüren Unterstützung von Italien bis nach Bern.»

Geschäftsführer Dr. Robert Grossmann

Occurrenzas culturelas october 2016
Kulturelle Anlässe Oktober 2016
www.chesaplanta.ch

LA PRINCESSA DA SAMEDAN, L'ACTURA NORINA GILLI
8. Oktober 2016 SAMSTAG, 20.30 CHESA PLANTA

«Die Prinzessin von Samedan» (2016), Filmabend mit Claudia Knapp.
Ihr Leben gleicht einem Märchen. Die schöne Norina Gilli (1880–1957) wuchs in Florenz als Tochter des Konditors Luigi Gilli von Samedan auf. Sie wird Schauspielerin, arbeitet mit Max Reinhardt in Berlin, ist eine der ersten Stummfilmdivas und wird weltweit unter dem Namen Maria Carmi bekannt. Sie lebt ein Jetset-Leben, kennt alle grossen Persönlichkeiten und wird als Filmstar mit einer besonderen Präsenz und als eine der schönsten Frauen Europas gelobt. Aber dies ist für sie nicht genug: Sie will Prinzessin werden, heiratet den georgischen Prinzen Matchabelli und geht als Prinzessin Norina Matchabelli nach New York. Jedoch dringt ein anderer Mann ins Leben der Prinzessin: ein schöner und charismatischer Inder, der Guru Meher Baba. Er erklärt, er sei Gott auf Erden. Der Mann ist auf der Suche nach reichen Frauen, offen für Spiritualität – und Norina war mehr als offen. Sie verlässt den Prinzen, das Luxusleben, und geht mit dem Guru nach Indien, unterwirft sich ihm vollkommen und lebt den Rest ihres Lebens in Armut. Die Filmemacherin Claudia Knapp wird anwesend sein und zeigt originale Dokumente aus dem Leben von Norina Gilli.

Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung
Eintritt: CHF 20.– / 15.– (AHV, Studenten, Jugendliche bis 16 Jahre)

FINISSASCHA «LES LIVRES D'ART DE ALBERTO GIACOMETTI»
21. Oktober 2016 FREITAG, 17.00 CHESA PLANTA

Finissage der Ausstellung: Les livres d'art de Alberto Giacometti – Collezioni Carlos Gross.

Musik für zwei Lauten, gespielt von Ervin Huonder und Robert Grossmann, und Ausführungen des Kurators umrahmen den Abschluss einer aussergewöhnlichen Sommerausstellung.

Öffnungszeiten Ausstellung «Les livres d'art de Alberto Giacometti (Eintritt gratis): Mittwoch bis Samstag, 16.00 – 18.00 Uhr bis 21. Oktober 2016

Öffnungszeiten Garten (Giardin): Täglich 12.00 – 18.00 Uhr bis 21. Oktober 2016

HATECKE St. Moritz

Für unser Bistro und Laden in St. Moritz suchen auf die Wintersaison 2016/17 eine

Mitarbeiterin

Bewerbungen bitte schriftlich an:
info@hatecke.ch

Nachmieter gesucht

in Samedan ab Mitte November 16 helle, renovierte 3.5-Zi-Wohnung, WM/Tumbler, Parkplatz + Kellerabteil, eigener grosser Rasen, freie Panoramasicht, unmöbliert, Miete CHF 1900 mtl. plus NK + Heizung 079 605 33 60



NEU: Cresta Palace Jahres-Mitgliedschaft INKLUSIVE:

- SPA & Wellnessbereich, Fitnessraum, Indoor Pool
- Eintritt zum Fitnesskurs laut Wochenprogramm
- 10 % Reduktion auf Massagen, Kosmetikbehandlungen und Personal Training
- Tennisplatz (Sommer) und Eisplatz (Winter)
- 1 Wellnessgetränk pro Aufenthalt
- Kid's Club mit Betreuung im Winter
- Spint, Bademantel, Badetuch und Badeschuhe
- 1 Genuss Gutschein pro Saison für unser Buffet

Täglich geöffnet von 8.00 – 20.00 Uhr während der Saison

Bei Abschluss bis Jahresende: 10% Reduktion auf den Preis von 1'950.– (Jahresmitgliedschaft)

CRESTA PALACE · Celerina · Via Maistra 75
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

Capo Bohr
Erdsonden

Erdsondenbohrungen in Ihrer Region



Curtins 22 Tel. +41 81 650 02 66
7504 Pontresina www.capo-bohr.com

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota



Etichetta Markt

8. & 9. Oktober 2016
von 10 - 16 Uhr
auf der Hauser Terrasse

Entdeckt & degustiert regionale Produkte von unseren Partnern & Lieferanten!

Im Rahmen eines Marktes möchten wir Euch unser Nachhaltigkeits-Label Etichetta und dessen Produkte vorstellen. Kommt vorbei!



Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz

An der Via Giovanni Segantini 11 in St. Moritz-Bad vermieten wir per 1. November 2016 folgende Wohnung an Einheimische:

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon (ca. 50 m²). Miete CHF 1'300.00 pro Monat inkl. NK. Die Wohnung befindet sich im 3. Stockwerk. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pensionskasse St. Moritz (Tel. 081 836 30 92) R. Hartmann oder E-Mail r.hartmann@stmoritz.ch.

@engadinerpost



www.skiservice-corvatsch.com
Tel. +41 81 838 77 77



Sofort vorbeikommen und profitieren!
20% FRÜHBUCHER RABATT
AUF SAISONMIETE FÜR KINDER
80 RAPPEN PRO CM ANSTATT CHF 1.-
AKTION GÜLTIG BIS AM 31. OKTOBER 2016



Weit weg und trotzdem wissen,
was zu Hause läuft...

Das digitale «Engadiner Post»-Ferien-Abo

- 6 Wochen für 45.– Franken
- Nutzen Sie Ihre 6 Wochen, wie es für Sie passt
- Unser Abo-Dienst verwaltet Ihr Feriengutaben
- Um 5.30 Uhr ist Ihre «Engadiner Post» für Sie bereit

Interessiert? Mehr Infos und Registrierung auf www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA



Engadiner Bands rockten die Hauptstadt

«Reat» und «Cold Spirit» spielten an der «bandXost»-Ausscheidung in Chur

Nachwuchsbands aus acht Ostschweizer Regionen messen sich aktuell am Contest «bandXost» in ebenso vielen Qualifikationen. Die erste fand am Samstag in Chur statt. Das grosse Finale ist dann Anfang Dezember in St. Gallen.

JON DUSCHLETTA

44 Ostschweizer Bands haben sich für den diesjährigen «bandXost»-Contest angemeldet. Die 14 Besten werden Mitte November gelistet, woraus die Jury dann acht Finalisten auswählt. Diese acht Bands werden am 3. Dezember in der St. Galler Grabenhalle um den Titel «beste Ostschweizer Nachwuchsband» rocken und rappen. Zu gewinnen gibt es professionelle Studio-Aufnahmen oder Festival- und Konzertauftritte. Der maximale Altersdurchschnitt der Bandmitglieder pro Band ist begrenzt und liegt bei 24 Jahren.

Mit im Rennen sind auch die beiden Engadiner Formationen «Reat» und «Cold Spirit». Beide Bands haben bereits letztes Jahr «bandXost»-Erfahrungen sammeln können. «Reat» haben unter ihrem früheren Bandnamen «Disasters» zwei Contests erlebt, ohne es aber bisher in den Final geschafft zu haben. Am Samstagabend haben sich die drei Musiker von «Reat» im Churer Palazzo Beat Club aber immerhin den Publikumspreis gesichert. Dieser wird jeweils an jeder der acht Qualifikationsveranstaltungen vergeben, berechtigt aber noch nicht zur Finalteilnahme.

«Reats» romanischer Heavy Rock

Sechs Ostschweizer Bands standen am Samstag für jeweils eine Viertelstunde auf der Bühne. Alle sechs waren im Rockgenre zu Hause und laut, sehr laut unterwegs. Mit am lautesten waren aber «Reat» mit dem Bassisten und Sänger Arno Valentin, dem Schlagzeuger Jon Nicolay sowie dem Gitarristen und Leadsänger Jon Andri Gaudenz. Mit ihrem aggressiven Rocksound mit romanischen Eigenkompositio-

nen und einer gehörigen Portion Coolness setzten «Reat» den Schlusspunkt der ersten Qualifikation. Die drei Unterengadiner Musiker haben ihr Handwerk allesamt an der Musikschule Engiadina Bassa/Val Müstair erlernt und 2015 die Band «Reat» gegründet. Jon Andri Gaudenz zeigte sich nach dem Konzert überrascht und erfreut: «Wir haben als Engadiner Band nicht damit gerechnet, den Publikumspreis hier in Chur zu gewinnen, wissen aber, dass das noch nicht die Qualifikation fürs Finale bedeutet.» Die romanischen Songtexte von «Reat» handeln von Alltagsthemen. Mal von Vergeltung, mal auch nur davon, weshalb sich die drei Musiker eigentlich schwarz und damit anders kleiden als ihr Umfeld. Als Gewinner des Publikumspreises durften sie dann gleich nochmals auf die Bühne und verschiedene Zugaben spielen.

Bühnenerfahrung und Konzertkritik

Jede Band muss – und darf – sich nach ihrem Konzert der Kritik der «bandXost»-Jury stellen. So riet die dreiköpfige Jury den Musikern von «Reat», an einem kontrollierteren Gitarrensound zu arbeiten und die Instrumente, vorab das Schlagzeug, «dreckiger» einzustellen. Feintuning sozusagen, welches laut Jurymitglied Marie Malou, Sängerin und Musikerin, «anstrengend ist, sich aber ungemein lohnt».

Ähnlich tönte es auch an der Konzertkritik der zweiten Engadiner Band, «Cold Spirit». Seit ihrem letztjährigen «bandXost»-Auftritt hätten sie grosse Fortschritte gemacht, attestierte ihnen die Jury. Der Gitarrist und Musiklehrer Andi Schnoz lobte das Arrangement der «Cold Spirit»-Ballade «Angels», und Musikredaktor Danilo Bavier sprach von Songs mit Potenzial. Eigentlich stehen bei «Cold Spirit» mit Adrian Krüger (Gitarre, Gesang), Fabio Camichel (Gitarre, Gesang), Dani Duschletta (Drums) und Lucas Oliveira (Bass) vier «gelernte» Gitarristen auf der Bühne. «Sogar das könnt ihr für ein Intro mal versuchen», riet Marie Malou den vier Oberengadiner, «mal zu viert Gitarre spielen, weshalb nicht?»

Weiterführende Infos: www.bandxost.ch



Die Unterengadiner «Reat» (oben) spielen einen harten Alternativ- und Heavy-Rock-Stil mit romanischen Texten. Die Oberengadiner «Cold Spirit» sind hingegen im Rock- und Post-Grunge-Stil zu Hause. Fotos: Jon Duschletta

Veranstaltung

Der Malojawind als Inspirationsquelle

Sils Um das Klima und die eindrucksvolle Seenlandschaft von St. Moritz bis Maloja geht es bei der nächsten Veranstaltung des Kulturvereins Pro Grigioni Italiano heute Donnerstag, 6. Oktober um 20 Uhr in der offenen Kirche in Sils. Dabei werden zwei Filme vorgestellt, welche sich um das Naturschauspiel der Wolkenbewegungen hoch über den Gipfeln der Engadiner Bergwelt

drehen. Der Kurzdokumentarfilm «Das Wolkenphänomen von Maloja» aus dem Jahr 1924 zeigt, wie durch Luftausgleichsströmungen Wolken über den Malojapass ziehen und diese das Tal in tiefe Nebel einhüllen kann. Dabei wird feuchte Luft in Wolken verwandelt und wie ein Wasserfall über den Malojapass gedrückt. Der Bergfilmepionier Arnold Fanck, den das Phänomen der Bewegung sehr interessierte, hatte ein besonderes Faible für Wolken und widmete ihnen ausgedehnte Fotostudien. Der zweite Film, «Die Wolken von Sils Maria», ist ein Spielfilm von Olivier Assayas, der 2014 bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes für die Goldene Palme nominiert war und mit dem Louis-Delluc-Preis und einem César ausgezeichnet wurde. Auch dieser Film zeigt die Wolkenformationen rund um den Malojapass. Dabei geht es um die Schauspielerin Marie Enders (Juliette Binoche), die 20 Jahre nach ihrem beruflichen Durchbruch in einer Neuauflage in eben jenem Stück mitspielen soll, das sie damals berühmt gemacht hat.

Die Vorführungen und die entsprechende filmkritische Begleitung durch Nicola Falcinella erfolgen auf Italienisch. (Einges.)

www.pgi.ch/engadina, 081 822 17 11 oder engadina@pgi.ch

Seit vielen Jahren bietet Jachen Janett mit seinem Chor La Cumbricula gut einstudierte Konzerte. So auch diesmal in der voll besetzten reformierten Kirche in Silvaplana.

GERHARD FRANZ

Unter dem Motto «Spätlese» hatte er ein buntes Vielerlei zusammengestellt, das an die 17 Chorsängerinnen und Chorsänger einige Anforderungen stellte. Als hervorragende Auflockerung spielte das Flötenensemble «Polychrome Flute» fünf Intermezzi in verschiedenen Stim-

mungen. Dabei wurden sowohl die Farben als auch die Rhythmen auf ungewöhnliche Art angesprochen. Das Ensemble besteht seit 2014 aus Miriam Cipriani, Giulio Bongiasca, Massimo Orlando und Flaviano Rossi.

Viva la Musica, das Grundelement von Jachen Janett als Einführung. Und dann La bella donna, der populäre Engadiner Song. Damit waren die Herzen der Zuhörer bestens eingestimmt. Frisch und voller Enthusiasmus der Sommerpsalm und Donna, Donna, hier mit Flöte und Klavier, von Stefan Spozetti mehrmals zuverlässig begleitet, manchmal auch solistisch. Forte und Piano wechselten sich im Chor gekonnt ab. Dann von Janett selbst d'ingionder, der Sinn des Lebens nach dem Text von

Luisa Famos. Eine Reise führte nach Bulgarien und zu einem Liebeslied, ein Volkslied aus Schweden.

Um die Liebe in ihren verschiedenen Facetten drehten sich Le Pays que j'aime aus der Welschschweiz, im Pro'l Rom wurde dieser Fluss von Robert Cantieni berührend besungen. Und dann voller Esprit Cielito Lindo aus Mexiko: mein Schatz, singe und weine nicht, ein Glanzpunkt des Chors mit viel Einsatz und Begeisterung. So auch das freudige Giuventüna von Cantieni im Oberländer-Romanisch und zum Schluss zwei Lieder zum Erntedank aus Guadeloupe und aus Zulu. Erst nach drei Zugaben war das begeisterte Publikum zufrieden, ein toller Erfolg also für Jachen Janett und La Cumbricula.

Chorkonzert in Silvaplana

Dirigent Janett und seine musikalischen Wurzeln

Vorbereitungskurse für Berufsmaturität

Bildung Ende Oktober starten am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur die Vorbereitungskurse für die Berufsmaturitäts-Bildungsgänge. Personen, die sich für die Berufsmaturität interessieren, haben die Möglichkeit, sich in Vorbereitungskursen auf die Aufnahme-

respektive Eignungsprüfung und auf den Bildungsgang vorzubereiten. Das BGS bietet Kurse für die Fächer Mathematik, Italienisch und Deutsch an. Italienisch beginnt am Dienstag, 25. Oktober 2016, für Mathematik am Mittwoch, 26. Oktober 2016, und für Deutsch am Dienstag, 31. Januar 2017.

Neben der Repetition des Lernstoffes der Sekundarschule werden Aufgaben früherer Aufnahme- respektive Eignungsprüfungen unter der Leitung von Fachlehrpersonen gelöst. (pd)

Anmeldeformulare, die genauen Zeiten und weitere Infos auf www.bgs-chur.ch

Anzeige

kronenhof night spa

Tauchen Sie ein in unsere Spa-Wunderwelt!

Samstag, 8. Oktober 2016
19 bis 24 Uhr

T 081 830 32 76
info@kronenhof.com - www.kronenhof.com



Vschinauncha Zuoz

Per nossa scouline rumauntscha da Zuoz e Madulain tscherchains nus pel cumainzaint da l'an scolastic 2017/18

üna mussedra/ün musseder da scouline (pensum 80% fin 100%)

Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mnedra da la scoula suot v.roost@zuoz.ch fin als 21 october 2016 u per posta a:

Scoula primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scoula
7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21.

«Mincha orgel da baselgia es particular»

Visita als orgels da baselgia in Engiadina

Amis d'orgels da baselgia han visità la Bergiaglia e l'Engiadina. Durant ün'eivna han els sper la visita dals singuls lös giodü eir ils clings dals concerts dad Annerös Hulliger.

Bundant 25 personas han visità insembel cun Annerös Hulliger da Boll i'l chantun da Berna ils orgels da baselgia da la Bergiaglia e da l'Engiadina. Il motto dal viadi d'ingon dals amis da quists instrumaints es la cumbinaziun dal cling, dal temp e dal spazi. Hulliger organisescha regularmaing viadis per amis d'orgels da baselgia e quai in tuot la Svizra. Ils participants han visità quist on orgels da baselgia istorics e nouvs e quai i'ls cumüns da Zuoz, La Punt, Samedan, Silvaplana, Champfèr, Vicosoprano, Soglio, Zernez, Susch, Ardez, Sent, Ramosch, Scuol e Tarasp.

A Peter Fiechter, ün dals participants da quist viadi d'orgels da baselgia, plasha la diversità ed il cling da quist instrumaint. «Important per mai es eir il spazi da la baselgia. Impustüt durant quist viadi s'haja badà quant valurus cha quai es dad esser integrà in quist spazi ed illa cuntrada e la regiun», manzuna'l. Sper las guidas tras ils singuls cumüns ha el giodü eir la musica d'orgel da baselgia chi nu d'eira, tenor el, sim-

plamaing be sterila. «Eu n'ha tadlà fin già adüna gugent la musica d'orgels da baselgia saja quai durant las predgias o lura da discs compacts.» Imprais a cugnuscher ad Annerös Hulliger ha el grazcha ad ün cuntschaint e despö ün pèr ons as partecipescha'l regularmaing a da quists viadis organisats da l'organista da Boll.

Per Annerös Hulliger ha mincha orgel da baselgia seis agen caracter e quel dependa eir dal spazi illa baselgia. Durant il concert public illa baselgia San Lurench a Sent ha ella preschantà üna part da seis vast repertuar ed ils visitadurs han pudü giodair ün viadi musical tras tuot l'Europa. L'organista bernaisa gioda a sunar ils differents orgels da baselgia. «Mincha orgel da baselgia es particular e correspuonda ad ün princip istoric dal temp baroc dal 18avel tschientiner. In Engiadina daja però eir instrumaints chi derivan dal 20avel tschientiner sco l'orgel da la baselgia da Sent e quel da Silvaplana», declera Hulliger. Plünavant manzun'la cha la gronda part dals instrumaints sajan particulars e ferm colliats cullas baselgias. «Eu pens cha'ls constructuors da quists instrumaints hajan integrà la singularità da las differentas regiuns eir i'ls orgels da baselgia. Ils singuls instrumaints sun fich autentic ed istess sun els multifaris.» Hulliger nun es la prüma vouta in Engiadina cun seis amis d'orgels da baselgia. Uschè ha ella orga-

nisà viadis chi han cumbinà ils differents orgels da baselgia da la Bergiaglia, d'Engiadin'Ota, Puschlav e da la Vuclina o lura da Zernez, la Val Müstair fin i'l Vnuost e darchein avo a Scuol. «Eu organisesch da quists viadis in tuot la Svizra. Per mai es quai alch fich bel sch'eu poss cumbinar il sunar l'orgel da baselgia cun viadis e da pudair dar inavant mia paschiun ad otras personas.»

I'l hotel dals genituors dad Annerös Hulliger ha gnü la matta la pussibilità da trategner ils giasts cun sia musica vi dal clavazin. La baselgia as rechattaiva pac toc davent da seis dachasa e bainbod s'ha ella dedichada dal tuottafat a la musica d'orgels da baselgia. Imprais ha ella magistra e pür davo ün pèr ons da lavur in quist manster ha'la absolt il stüdi da musica. Hulliger ha fat il diplom per magistra d'orgel da baselgia e quel per concerts. Davo s'ha ella perfeziunada pro divers organists renomnats ed es hoz svesa ün'organista cuntschainta da concert. Daspera es ella docenta, organisatura e manadra da viadis chi's dedichesch ad orgels da baselgia. «Per quistas duos eivnas dals amis d'orgels qua in Engiadina n'haja dovrà duos dis per ramassar e metter insembel il repertuar pels differents concerts», conclüda Hulliger. (anr/afi)

Ils concerts publics dad Annerös Hulliger han lö in gövgia, ils 6 october, a las 20.30, illa baselgia refuormada da Scuol ed in venderdi, ils 7 october, a las 17.00, illa baselgia San Lurench a Sent.



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

PUBLICAZIUN DA PLAZZA

Per la scoula bilingua (rumauntscha/tudas-cha) cumünela da Celerina/Schlarigna tscherchains nus pels iffauts da la scouline fin tar la 6. classa primara a partir dals 1. november 2016 üna

persuna d'assistenza per la maisa da mezdi da lündeschdi, mardi, gövgia e venderdi da las 11.45–14.00 (per 4 fin 10 iffauts)

Nus spettains

- experienza i'l contact cun iffauts
- bunas cugnuschentschas da la lingua rumauntscha u tudas-cha
- persuna avierta, creativa e comunicativa

Las cundiziuns d'ingaschamaint as drizzan tenor l'ordinaziun cumünela davart il persunel e las ledschas chantunelas.

Per infurmaziuns as drizzer per plaschair a:

Sar Armon Taisch, mnedr da scoula, tel. 081 833 18 01,
mail: armon.taisch@celerina.ch
Duonna Seraina Poltera, presidenta dal cussagl da scoula, tel. 081 833 00 66,
mail: schulrat@celerina.ch

Annunzchas in scrit sun d'inoltrer fin als 19 october 2016 a l'administraziun cumünela da Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna.

Schlarigna, ils 4 october 2016

VSCHINAUNCHA DA SCHLARIGNA

SAMEDAN SCOUA CUMÜNELA
GEMEINDESCHULE



La scoula cumünela da Samedan es üna da pochias scoulas populeras da la Svizra, chi sun da fuonz sü bilinguas. Da la scouline fin in nuovevla classa instruin nus a nossas scolaras e noss scolars in rumauntsch e tudas-cha, e que tenor il princip da l'immersiun. **Causa pensiun tscherchains nus pel cumanzaint da l'an scolastic 2017/18 ad**

üna mussedra / ün musseder da scouline (100%)

Nus spordschains

üna scoula mnedra moderna cun buna infrastruttura, cundiziuns da basa actuelas ed ün team ingascho.

Ella/El ho la competenzaa

da s-chaffir situaziuns da giuver e d'imprender, illas quelas ils iffauts sun motivos da svilupper lur fermezzas e cumpenser lur deblezzas, da's confrunter mincha di cullas differentas personalitads dals iffauts e d'esser per els üna persuna da referimaint cumpetenta e premurusa. Bunas cugnuschentschas in rumauntsch sun premissa.

Ella/El posseda

üna scolaziun arcuntschida per instruir in scouline. Ella/El es aviert(a) per ün contrat da lavur a pü lungia vista.

Vains nus svaglio Sieu interess? Gugent do il mnedr da scoula, sar Robert Cantieni, ulteriuras infurmaziuns (tel. 081 851 10 10 u schulleitung@scoulasamedan.ch). Infurmaziuns davart la scoula chatta Ella/El suot www.scoulasamedan.ch

Scha quista sfida professiunela La/Al tainta, schi ch'Ella/El trametta Sia documainta fin als 18 october 2016 a: Robert Cantieni, Schulleiter, Puoz 2, 7503 Samedan ubain a schulleitung@scoulasamedan.ch



La Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair tschercha pels 1.5.2017 o tenor cunvegna ün/üna

ufficiant(a) da stadi civil (80%–100%)

Dasper la direziun da l'uffizi da stadi civil e'l manar tras copulaziuns cumpiglia il chomp da lavur impustüt la cussagliaziun dals claiants al fanestrigl, la documentaziun da naschentschas, arcugnuschentschas, maridas, partenadis inscrits, mortoris sco eir decisiuns da güdischs e administraziuns. Ultra da quai vegnan miss oura documaints in basa da registers o dal Infostar.

No spettain:

- scolaziun da commerzi terminada
- diplom professiunel federal ufficiant da stadi civil o la prontezza da s'acquistar tal
- cumpetenza da la lingua Rumantscha d'avantag
- abiltà da team e da lavurar suot squitsch sco eir flexibilità
- plaschair d'inscuntrar personas da differentas culturas

Implü süls 01.1.2017 o tenor cunvegna ün/üna

collavuratur(a) uffizi da scussiun e fallimaint (20%–30%)

Dasper l'evader da lavurs administrativas da l'uffizi da scussiun e fallimaint cumpiglia il chomp da lavur il servezzan da fanestrigl sco eir il contact cun debitors e creditors.

No spettain:

- scolaziun da commerzi terminada
- cumpetenza da la lingua Rumantscha e cugnuschentscha i'l GtLSC (SchKG) d'avantag
- abiltà da team e da lavurar suot squitsch sco eir flexibilità

No spordschain:

- actività pretensiusa, independenta e interessanta
- cundiziuns d'ingaschamaint modernas
- bun clima da lavur in ün pitschen e motivà team

Infurmaziuns telefonicas da Rico Kienz, tel. 081 861 00 00. L'annunzcha culs solits allegats esa da trametter fin il plü tard als 30.10. 2016 a la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Chasa du Parc, 7550 Scuol, (rico.kienz@ebvm.ch)



Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Premi:
Apparat da
fotografar

Tema: «Spejel» Partecipaziun: Fin als 30 october 2016 Infurmaziuns: www.engadinerpost.ch



«Lü-Stailas» pissera per discussiuns

Il cumün da Val Müstair sto surtour ils debits

Il center d'astrofotografia a Lü, il «Lü-Stailas», ha daspö lösch problems finanziaus. Quels chaschunan uossa cha'l cumün da Val Müstair sto surtour duos credits ill'otezza da s-chars 600 000 francs.

«Cur cha quist proget es gnü realisà da l'on 2008 vaivan ils rapreschantants da la Corporaziun Regiunala Val Müstair decis da surtour la garanzia pels impraists da la Confederaziun, rapreschantada da l'Uffizi d'economia e turissem dal chantun Grischun ill'otezza da 343 000 francs e da star garant per l'impraist da la Banca Raiffeisen ill'otezza da 225 000 francs», declera il president cumünal da la Val Müstair, Arno Lamprecht. Cha cun la fusiun dals cumüns in Val Müstair s'haja surtut quist'impromischiun (import da 568 000 francs) e cha perquai as stopcha uossa, cun la situaziun cha'ls impraists nu possan per motivs finanziaus gnir pajats inavo dals respunsabels da Lü-Stailas, surtour quella somma.

Surtour in proprietà dal cumün

«Nus vaivan fingià avant ons incumbenzà ad ün giurist in chosa e vain prosegui il cas da Lü-Stailas in detagl», declera Arno Lamprecht. Quai causa cha'ls possessuors dal center, üna società d'aczius, nu d'eiran plü buns da pajar inavo ils impraists. «Il cumün da Val Müstair paja daspö tschinch ons ils fits manzunats, uschè cha'l resultat da la chascha cumünala nu's müda uossa fermamaing», intuna Lamprecht. Chi nu possa però tenor seis avis ed eir quel da giurists esser, cha a la fin dals quintes s'haja pajà inavo ils imports ed i nu s'ha però survgni nüglia. «Perquai proponin nus da la suprastanza al suveran da la Val Müstair da cumprar l'anteriura chasa da scoula veglia chi'd es uossa fabrichada intuorn ed as preschainta sco center d'astrofotografia», disch el. Ch'uschè s'haja almain alch da valur in man. Trattativas a regard il predsch cha'l cumün da Val Müstair pajess in quist cas per gnir in possess da la chasa sajan gnüdas fattas ed eir fingià discussas culs manaders dal center



Il suveran da Val Müstair sto decider prosmamaing da cumprar il stabilimaint da «Lü Stailas», l'anteriura chasa da scoula da Lü.

fotografia: mad

d'astrofotografia. Detagls in chosa nu voul Lamprecht pel mumaint tradir: «Eu vögl cha'l suveran vain a savair ils detagls avant co cha quels vegnan publichats in gazetta», disch el ed agiundscha dad esser dischillus cha quistas novvas vegnan fingià discussas al tavulin. «Intant san ufficialmaing be ils com-

members da la suprastanza da las novvas pac allegraivlas da Lü-Stailas, e vairamaing stuvevan noss commembers esser plü discrets», manaja'l.

Amo ün on «da prova»

Intant cha Arno Lamprecht es bain ün zich dischillus da stuvair suottametter

prosmamaing al suveran da la Val Müstair propostas per surtour ils duos credits manzunats, intunan ils rapreschantants da la società d'aczius e cunpossuors da Lü-Stailas, Václav e Jitka Ourednik, cha'l center d'astrofotografia a Lü funcziuna bain. «Nos center exista daspö set ons e nus pudain bivgnantar

Che es «Lü Stailas»?

L'Alpine Astroville «Lü Stailas» es il prim center per astrofotografia in Europa chi sta avert ad amatuors-astronoms. Davo bundant ün mez on temp da lavur ed investiziuns da s-chars duos milliuns francs es gnüda inaugurada dal 2008 là, ingio cha la veglia chasa da scoula da Lü as rechat-taiva, üna chasa da quatter plans. Üna chasa ün zich misteriusa: Tras las fanestras dal prim plan as vezza nemp telescop chi sun drizzats vers il tschèl. Pac toc suot la chasa dan in ögl trais «cullas» grondas chi algordan ün zich ad övs. Ellas sun observatoris specials chi cuntengnan telescop robotics chi's po far ir davent da la chasa Lü-Stailas. L'Astrovillage es dimena ün lö per observar stailas, per perscrutar e per s'inscuntrar. Illa chasa as rechat-ta sül plan terrain üna sala da lavur per dietas, referats, films e per mangiar da cumpagnia. La sala es colliada cun la cuschina chi po gnir dovada dals abitants da la chasa. Süls trais plans sura daja duos abitaziuns da duos stanzas e trais studios. Quists locals pon gnir tuts a fit. (mfo)

ad adüna daplüs giasts pro nus», pretendan els. Chi saja però uschè cha'ls fits da l'ipoteca chi ston gnir pajats pel stabilimaint da Lü-Stailas fetschan ün strich tras lur quintes. «Scha'l cumün surpiglia quellas ipotecas pudaina eir surviver e cuntinuar cun nos affar», declera Ourednik. «Perquai cha'l cumün paja fingià daspö tschinch ons ils fits e l'amortisaziun dal stabilimaint da Lü-Stailas nu's müda pels Ouredniks nöglia», declera il president cumünal. Cha perquai as vöglià dar als manaders da Lü-Stailas be amo ün temp limità dad ün on per manar l'affar. «Uschè han els la schanza dad ameglrdar la situaziun finanziaua da lur società. Ultra da quai es Lü-Stailas ün'attracziun per la regiun ed as cunfà fich bain cun nossa Biosfera», disch el ed intuna: «Sch'in ün on nu s'ha la situaziun finanziaua ameglrdada esa lura però definitivamaing fini cun Lü-Stailas.»

Martina Fontana

Las trattativas cun candidats han intant fat naufragi

Ün büro d'intermediaziun sto uossa tscherchar ün nov directer per la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair

Raduond 30 personas s'han annunzchadas pel post da directer da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. Trais candidats d'eiran illa stretta tscherna e s'han retrats. La tschercha d'ün successur per Urs Wohler cuntinua.

NICOLÒ BASS

La fin da gün ha comunicà Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) cha'l directer actual Urs Wohler banduna la destinaziun turistica davo ündesch ons per la fin da l'on. La piazza es gnüda scritta oura e raduond 30 personas s'han annunzchadas. «Trais personas sun rivadas illa stretta tscherna e nus vain gnü discuors cun quistas trais personas», disch Theo Zegg, il president dal cussagl administrativ da la TESSVM. «In quista fasa nu vaina però chattà ingüna successura respectivamaing ingün successur per la piazza da directer», agiundscha'l. Cha las trattativas hajan fat naufragi causa

las imaginaziuns da paja o causa motivs persunals. Cha impustüt la decisziun da gnir a star culla famiglia in Engiadina, saja statta per quists candidats difficila, infuormescha Theo Zegg. «Da s'annunzchar per üna piazza es üna, ma da decider lura finalmaing in famiglia per üna piazza cun tuot las consequenzas es ün'otra sfida», declera'l. Adonta da raduond 30 annunzchas, nun es perquai la successziun dad Urs Wohler amo definida. Cha bieras annunzchas nu correspundaivan, tenor Theo Zegg, al profil da la piazza da directer in Engiadina Bassa e Val Müstair. Perquai cuntinua la tschercha d'ün nov directer.

Büro d'intermediaziun in tschercha

La TESSVM ha uossa incumbenzà ün büro d'intermediaziun da piazzas da cader (Head Hunter) culla tschercha d'ün nov directer per la destinaziun turistica. «Quist «Head Hunter» tschercha activamaing ün nov directer e contactescha directamaing a personas chi vegnan in dumonda», infuormescha il president dal cussagl administrativ. El ha buna spranza da chattar fin la fin dal mais october üna chatura o ün successur per Urs Wohler. Causa cha persu-



La destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair nun ha chattà amo ingün successur pel directer Urs Wohler.

fotografia: Archiv PL

nas da cader hajan normalmaing ses mais temp da desditta, discuorra Theo Zegg da gronda furtüna, schi's chattess üna persona chi pudess cumanzar la nova piazza als 1. schner. «Nus lain il meglter candidat e na quel chi'd es il plü svelto disponibel», disch Zegg. Cha perquai haja la destinaziun eir stuvü s'occupar d'üna soluziun transitorica.

«Urs Wohler es pront da star a disposiziun eir davo ils 1. schner singuls dis per organisar la gestiun operativa da la TESSVM», disch Theo Zegg ed agiundscha, «quista pussibilità vaina scleri eir cul nov patrun da lavur dal directer actual.» Cha implü saja eir il directer-suppleant, Niculin Meyer, sül lö e possa surtour daplü incumbenzas e responsa-

bilità fin cha'l nov directer cumainza sia piazza.

Buscha turistica e bunas colliaziuns

Pel president dal cussagl administrativ da la Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA es pel mumaint il plü important da tour il temp necessari per tscherchar la güsta persona. El es eir persvas d'avair tut la güsta via cun scriver oura illa prüma fasa s'ha la piazza e d'incumbenzar uossa ün büro d'intermediaziun per piazzas da cader. Tenor Zegg tschercha la destinaziun turistica üna persona cun üna buscha turistica, cun experienza da direcziun e cun üna gronda rait da contacts. «Cha la persona cugnoscha la regiun es d'avantag, nun es però ingüna pretaisa», disch Zegg. Ad el esa consciant cha quellas personas chi's vaivan annunzchadas sülla publicaziun, vaivan eir üna tscherta motivaziun per s'annunzchar. E cha uossa giaja il büro incumbenzà invers las personas adattadas sainza cha quellas hajan directamaing l'intenziun da müdar lur situaziun da lavur. «Quai nun es ingün dischavantag per chattar la güsta persona per nosa regiun», disch Theo Zegg.

Traditionen pflegen und Neues wagen

«Das Engadin leben» mit Vic Jacob, der 25 Jahre dem Hotel Suvretta House vorstand

Vic Jacob beantwortete in der vergangenen Woche in einer Gesprächsreihe freimütig die Fragen von Moderatorin Marina Fuchs. Für das grosse Publikum klärte sich die Karriere des Ehepaars Jacob Stufe um Stufe.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Zum Angebot, den Direktionsposten des Suvretta House zu übernehmen, sagte das Ehepaar Jacob zunächst «Nein, danke!», auch weil sie ihr eigenes Hotel in Arosa hätten aufgeben müssen. «Wir hatten damals keine Ahnung vom Engadin und lernten es erst während den Vertragsverhandlungen, die sich gut einhalb Jahre dahinzogen, kennen», so Jacob, für den das Engadin in den 25 Jahren im Suvretta House Heimat geworden ist. «Auch nach der Pensionierung vor zwei Jahren, war es keine Frage für uns, von hier wegzuziehen. Hier sind unsere drei Kinder aufgewachsen, und hier sollen sie und unsere Enkel uns immer besuchen können.»

Vom Tellerwäscher zum Fünfsterne-CEO
Es wäre schade, hier nicht wenigstens ein paar Stationen der Karriereleiter von Vic Jacob aufzuzählen. Seine Frau und er kennen sich bereits seit der Handelsschule in La Neuveville; für ihn folgte anschliessend daran die Hotelfachschule in Lausanne und 21-jährig, mit dem Diplom in der Tasche, wurde geheiratet! Jetzt standen viele Türen offen und die weite Welt lockte. Obwohl ein Arbeitsvertrag vorlag und sie bereits in Kanada angekommen waren, hatte der damalige Arbeitgeber noch keine Beschäftigung und meinte, sie sollten eine Woche später wiederkommen. Schliesslich erfolgte der Einstieg ins 650-Zimmer-Hotel – als Tellerwäscher. Doch sie beklagen sich nicht. «Es war ein interessanter Einstieg im neuen Land, und wir konnten wertvolle Erfahrungen im Umgang mit aller Gattig



Vic Jacob plauderte aus dem Nähkästchen von 25 Jahren in der Luxushotelserie. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Lüt sammeln.» Die Arbeitskollegen stammten aus Ungarn, Kolumbien, Jamaika, Griechenland. Von Internationalität vor und hinter den Kulissen blieben sie ihr Berufsleben lang immer umgeben.

Gesellschaftlicher Wandel im Hotel

Vieles ist laut Jacob hektischer geworden: die Buchungsfristen und Aufenthalte sind kürzer, Stornierungen häufen sich. Gäste wollen Kulanz und Flexibilität. Aufwendige Renovationen sollen möglichst störungsfrei ausgeführt werden. Der Dresscode ist lockerer, wobei die Jacobs immer Wert darauf legten, dass gewisse Regeln eingehalten werden. Dies zur Pflege von Tradition und Werten und aus Respekt gegenüber allen, die ihre Zeit – geniesend oder dienend – in der Luxusherberge verbringen. Jacobs hielten gute persönliche Verbindung zu den Gästen, es wurde tatsächlich etwas ungezwungener. Diskretion sei im Fünfsterne-Haus eine selbstverständliche,

unverzichtbare und hohe Tugend. Paparazzi mussten ausgetrickst werden. Die grösste Übung sei die Bilderberg-Konferenz 2011 gewesen – mit einem Sicherheitsdispositiv wie es beim WEF in Davos üblich ist. Grundsätzlich aber stellte Jacob fest, dass der Umgang mit «echten VIPs» grossmehrerheitlich erfreulich sei, weil sie Haltung und Stil hätten.

Eigene Kinder im Luxushotel

Jacobs verfolgten bezüglich ihrer Familie im Hotel eine klare Linie. Es gab acht Jahre Kinderpause für die Mutter, und sie trug die Hauptverantwortung in allen Erziehungsaufgaben. Täglich gab es drei Mahlzeiten am Familientisch, und für die Kinder gab es klare Regeln und keine Privilegien gegenüber Gästen und Personal. Sie wuchsen mit den vielen langjährigen grossen und kleinen, sehr oft auch wiederkehrenden Gästen auf. So war auch die alljährliche Weihnachtsfeier immer ein Fest für alle, bis es dann bei den Jacobs, sie wohnten

selbst im Hotel, privat als Familie noch weiterging.

Von der langen Liste der weiterhin zu bewältigenden Verpflichtungen können hier nur einige aufgezählt werden: Delegierter des Verwaltungsrates der AG Suvretta House und Präsident der Suvretta Snowsports School AG, die er aufgebaut hat. Vic Jacob ist Initiant des Gourmet Festivals St. Moritz und nicht zu vergessen des langjährigen British Classic Car Meetings St. Moritz. Tourismusorganisationen wie der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz und der Engadin Ski-Marathon dürfen weiterhin offiziell mit ihm rechnen. Am neuen Wohnort in S-chanf sind die Jacobs nun mit der ländlichen Gemeindepolitik konfrontiert und richten an alle Akteure, die ja im gleichen Boot sitzen, den Wunsch, auch auf die Hotellerie bezogen, mehr gegenseitiges Verständnis aufzubringen, Schritte aufeinander zu machen, und «über's eigene Gärtli» hinaus regional zu denken und zu handeln.

«Was nicht aufhört, wehzutun»

Lukas Bärfuss liefert einen kraftvollen Schlussakkord zum diesjährigen Nietzsche-Kolloquium

Der viel besprochene Publizist, Literat und Dramaturge sendete kürzlich in seinem Essay in der FAZ «Die Schweiz ist des Wahnsinns» eine Liebeserklärung an sein Land. Bärfuss kennt ihn gut, seinen Nietzsche, und empfiehlt, ihm vor allem auch als Literaten Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Von sich selbst sagt der heute 45-jährige Bärfuss, er habe Nietzsche eigentlich schon viel zu früh gelesen (und wohl auch immer wieder!), aber nicht wie seine Kollegen, die aus sogenannten privilegierten Milieus kommen, den Wunsch gehabt, sich nach ihm zu stylen «mit Schnauz und so». Selbst in einfachen Verhältnissen aufgewachsen, hat er sich schon früh mit Lesen über Wasser gehalten. Darf er als Autodidakt bezeichnet werden? Durchaus! Denn nach nur neun Jahren Grundschule wurde er erst Tabakbauer, dann Eisenleger, Gärtner und Buchhändler und seit 1997, das heisst, 26-jährig, ist er freier Schriftsteller.

Eigentlich sei es eine Tollkühnheit, dass er seine Gedanken zu Nietzsche vor einem so gebildeten wie fachkundigen Publikum wie das des Nietzsche-Kolloquiums ausbreite, sagt Bärfuss bescheiden. Immerhin habe er sich aber nicht selbst eingeladen, aber käme sich aber vor, als bereite er vor einem 5-Sterne-Koch sein eigenes Menu zu.

Bärfuss lässt seine Zuhörerschaft in das Universum-Nietzsche eintauchen, er folgt ihm wie «diese Stimme, die in die klare Luft (auch des Engadins) geflüchtet ist». Bärfuss nimmt ihn beim Wort, zitiert ihn und legt seine Sicht zu Nietzsches «Genealogie der Moral» dar. Literatur suche Konflikt und Widerspruch, sonst langweile sie. Gerade Nietzsche bediene sich dieser Methode, er suche Widerspruch, aber auch den Widerspruch im Widerspruch. Bärfuss erntete einen grossen Schluss-Applaus.

Als wichtige Erkenntnis kann auch der Laie mitnehmen, dass Werke dieses sensiblen, hoch gebildeten Literaten, dem zuzuhören ein Genuss war, nicht einfach so schnell dahingelesen werden sollten. Dort, wo der Leser persönlich vielleicht «aneckt» und die Bärfuss'sche Sicht auf Anhieb tatsächlich wie bei Nietzsche «wehtut», tut gut daran, innezuhalten und zu versuchen, dialektisch mitzudenken: Es hilft dem Erkenntnisgewinn.



Lukas Bärfuss hat zum Abschluss des Nietzsche-Kolloquiums über «sein» Nietzsche referiert. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Veranstaltungen

Zehn Jahre «smallest Whisky Bar on earth»

Sta. Maria Die im Guinnessbuch der Rekorde geführte, kleinste Whiskybar der Welt feiert vom 8. bis 10. Dezember ihr zehnjähriges Jubiläum. Mit einbezogen sind neben der «smallest Whisky Bar on earth» auch das Whisky Museum und die HighGlen Whisky Distillery in Sta. Maria. Der schottische Songwriter und Whiskytester Robin Laing wird bei dieser Gelegenheit seine neue CD «Whisky and Death» vorstellen und, über die Jubiläumstage verteilt, vor Ort einige Konzerte geben. Der Betreiber der drei Whisky-Standorte, Lord Gunter Sommer, wird eine Jubiläumsabfüllung seines Single Malt Whiskys «The Water of Life» und sein gleichnamiges Buch anpreisen. Reservierungen sind unter swboe@bluewin.ch möglich und werden nach deren Eingang vorgenommen. (Einges.)

Al Gerls spielt «Das grüne Seidentuch»

Stampa Am Samstag, 8. Oktober um 21.00 Uhr findet im Al Gerl in Stampa ein Theaterabend mit Szenen aus dem bekannten Bestseller «Das grüne Seidentuch» von Marcella Maier statt, gespielt und interpretiert von Sarah Magdalena Huisman. Eindrücklich beschreibt Marcella Maier in ihrem Buch das Leben ihrer weiblichen Vorfahren. Sie erzählt die Geschichte von vier Frauen und vier Generationen im Bergell und im Engadin in den vergangenen 200 Jahren. Huisman leiht den vier Frauen ihre Stimme und lässt sie wieder lebendig werden. Die Erstaufführung im Bergell, der «Wiege» der Familiengeschichte, in den 400 Jahre alten Räumlichkeiten der Ca d'Durig verspricht durch das spezielle Ambiente ein besonderes Erlebnis zu werden. Türöffnung ist um 20.30 Uhr. (Einges.)

Informationen unter 081 822 11 48 oder algerl.wordpress.com

«Die Prinzessin von Samedan»

Samedan Am Samstag, 8. Oktober um 20.30 Uhr lädt die Chesa Planta Samedan zu einem Filmabend ein. Der Dokumentarfilm «Die Prinzessin von Samedan» von Claudia Knapp wird gezeigt (Romanisch mit deutschen Untertiteln, 2016). Die schöne Norina Gilli (1880–1957) wuchs in Florenz als Tochter des Konditors Luigi Gilli von Samedan auf. Ihr Leben gleicht einem Märchen. Sie wird Schauspielerin, arbeitet mit Max Reinhardt in Berlin, ist eine der ersten Stummfilmdiven und wird weltweit unter dem Namen Maria Carmi bekannt. Sie lebt ein Jetset-Leben, wird als Filmstar mit einer besonderen Präsenz und als eine der schönsten Frauen Europas gelobt. Aber das ist ihr nicht genug: Sie will Prinzessin werden, heiratet den georgischen Prinzen Matchabelli und geht als Prinzessin Norina Matchabelli nach New York. Jedoch dringt ein anderer Mann ins Leben der Prinzessin: ein schöner und charismatischer Inder, der Guru Meher Baba. Er erklärt, er sei Gott auf Erden. Der Mann ist auf der Suche nach reichen Frauen, offen für Spiritualität – und Norina war mehr als offen. Sie verlässt den Prinzen, das Luxusleben, und geht mit dem Guru nach Indien, unterwirft sich ihm vollkommen und lebt den Rest ihres Lebens in Armut. Die Filmmacherin Claudia Knapp wird anwesend sein und zeigt Originaldokumente aus dem Leben von Norina Gilli. (Einges.)



Noch rund 100 Tage...

FIS ALPINE SKI WM ST. MORITZ 2017 – AUSBLICK

Informations-Veranstaltung für die Engadiner Bevölkerung, Zweitwohnungsbesitzer und Gäste.

Schwerpunkte des Anlasses sind:

- Details zum Verkehrskonzept
- Details zur Inszenierung im Kulm Park, in der Fussgängerzone und im Zielgebiet Salastrains

Haben Sie Fragen an das WM-OK? Gerne stehen wir Rede und Antwort und freuen uns über einen spannenden Austausch.

Wann: 27. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Wo: Hotel Laudinella in St. Moritz

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.



Böniger Consulting

...die kluge Entscheidung für:

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuern

...und das alles zu unschlagbaren Preisen!

Tel. +41 81 828 89 01
info@boeniger-consulting.ch

FEX / Sils-Maria

Im autofreien Fex-Vaüglia ab 1. November ganzjährig auch als Zweitwohnung zu vermieten.

2½-Zimmer-Wohnung

mit 2 Balkone.
Miete Fr. 1500.- exkl. NK (Garagenplatz möglich). Tel. 081 838 44 44

Medialer Abend mit Jenseitskontakten mit Rita Muggli

Mittwoch, 19. Oktober 2016
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Sela Puoz, 7503 Samedan
Kosten Fr. 30.00
(Anmeldung erwünscht)

SANYANA-CENTER, Rita Muggli
Steinbruchstrasse 16, 7000 Chur
Tel. 081 356 64 60
info@sanyana.ch
www.sanyana.ch

DEIN FITNESSCENTER IN **ST. MORITZ DORF!**
VIA QUADRELLAS 8

ABO SPEZIALANGEBOT BIS 31. 10. 2016

FITNESS + GRUPPENKURSE
12 MONATE
~~CHF 1400~~

CHF 990 10% DISCOUNT

LOVE YOURSELF
COME AND TRAIN

SKIRACING Gym

www.skiracinggym.ch



Fotoapparat zu gewinnen!

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Spiegelungen» Einsendeschluss: 30. Oktober 2016 Infos: www.engadinerpost.ch



Publireportage

Neubau Abwasserpumpwerk Celerina

Infrastrukturanlagen kennen keine Ferien – Infrastruktursanierung der Gemeinde Celerina

Damit Sie sich weiterhin keine Gedanken zum Abwasser machen müssen, hat die Gemeinde Celerina/Schlarigna die beiden Ingenieurbüros Caprez Ingenieure AG und Edy Toscano AG beauftragt, das Abwasserentsorgungssystem der Gemeinde zu überarbeiten und zu modernisieren. Die drei Abwasserpumpwerke sind mittlerweile 40-jährig und befinden sich in einem schlechten Zustand. Um die Entsorgungssicherheit weiterhin gewährleisten zu können, wurde es notwendig, die drei Abwasserpumpwerke zu sanieren. Um ein wirtschaftliches und effizientes Betreiben der Anlage sicherzustellen, wurde eine Standortevaluation durchgeführt, die die Zusammenlegung der drei bestehenden Pumpwerke auf eines zur Folge hatte. Die Umsetzung dazu wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 beschlossen.

Basierend auf der im Jahre 2011 durch die Edy Toscano AG erstellten Studie, welche aufzeigt, dass ein Pumpwerkneubau günstiger ist als die Sanierung der bestehenden drei Pumpwerke, wurde 2012 von der Edy Toscano AG ein Vorprojekt erstellt, in welchem auch der Standort des neuen Pumpwerkes definiert wurde.

Pumpwerk

Der zentral gewählte Pumpwerkstandort befindet sich im Gebiet Clos, sehr nahe dem Inn. Die besondere geologische Situation machte es notwendig, 35m lange Spundwände als Baugrubensicherung einzubringen. Die Baugrubenaushubarbeiten wurden durch sehr viel Grundwasser und einem sandigen Boden erschwert. Nichtsdestotrotz konnte die Umsetzung planmässig und termingerecht erfolgen. Die anschliessenden Bau- und Innenausbauarbeiten konnten ohne Komplikationen, im Sinne der Gemeinde, ausgeführt werden. Das neue Abwasserpumpwerk verfügt über eine moderne

Steuerung und Hochleistungspumpen, die das gesamte Abwasser der Gemeinde zur Abwasserreinigungsanlage Staz weiterfordern. Durch eine innovative Ablaufreinigungsanlage mit Ionisation und einer geschlossenen Bauweise ist keine Geruchsbelästigung seitens des neuen Pumpwerks zu erwarten. Die Weiterleitung zu einer möglichen Abwasserreinigungsanlage Oberengadin kann ebenfalls mit diesem Pumpwerk gewährleistet werden.



Werkleitungen für das neue Abwasserpumpwerk der Gemeinde Celerina

Mitte Juni 2015 konnte nach Erhalt sämtlicher Bewilligungen mit dem Bau der Abwasserleitungen, welche das Abwasser der drei bestehenden Pumpwerke im freien Gefälle zum neuen Pumpwerk führen, begonnen werden.

In der Innebene liegt der Grundwasserspiegel auf einer Tiefe von circa einem Meter unter Terrain.

Damit die Leitungen auf einer Tiefe von bis zu 3.5m unter dem Grundwasserspiegel verlegt werden konnten, hat man sich für die Grabensicherung mit Spundwänden entschieden.

Ende 2015 konnte die tiefste Leitung (DN 250), welche das Gebiet Suot Crasta erschliesst, erstellt werden.

Im Frühjahr 2016 erfolgte die Querung der Via Bambas-ch mit der grössten Leitung (DN 500) und den zwei Pumpenleitungen (DN 315).

Im Sommer 2016 wurden, gemeinsam mit dem Ersatz der Wasserleitung, die Pumpenleitungen an die Brücke Bambas-ch angehängt und auf Seiten der ARA-Staz an die bestehenden Leitungen angeschlossen.

Anfangs Mai 2016 wurde mit dem Rammen der Startgruben für die Abwasserleitung zu den Pumpwerken Clos und Bernina begonnen.

Um die Lärmemissionen möglichst gering zu halten, war geplant, die Leitungen mittels gesteuertem Pressvortrieb zu erstellen. Trotz geologischer Vorabklärungen stiess man während der Ausführung auf geologische Besonderheiten. Deshalb konnte nur ein Teil der Leitungen mittels gesteuertem Pressvortrieb erstellt werden.

Die übrigen Leitungsabschnitte werden aktuell wie 2015 mittels Spundwänden erstellt. Die Rammarbeiten dauern bis circa Mitte Oktober 2016.

Bis Ende 2016 kann das Pumpwerk Clos aufgehoben und an das neue Pumpwerk angeschlossen werden.

Weiterer Bauablauf

Die nächsten Projektschritte stellen sich wie folgt dar: Die Auflösung des Pumpwerks Grevas sowie die Inbetriebnahme des neuen Pumpwerks erfolgt bis Ende Oktober 2016. Die Baustrasse von der Via Bambas-ch bis zum Pumpwerk und die Installationfläche beim Pumpwerk werden bis Mitte November 2016 rekultiviert. Die Benutzung der Langlaufloipe und des Spazierwegs ist im Winter wieder uneingeschränkt möglich.



GIANOTTIS

Benvenuti nella Famiglia

1880 begann die Zuckerbäckertradition der Familie Gianotti in Pontresina. Seither sind wir unserer Profession treu geblieben. Authentische Spezialitäten und innovative Kreationen, immer auf höchster Qualität. Zur Verstärkung des Teams suchen wir ab November 2016 oder nach Vereinbarung einen engagierten

Konditor-Confiseur (m/w) 100%

Wir wenden uns an einen fachkundigen und teamfähigen Konditor-ConfiseurIn mit entsprechender Berufslehre, welche über eine rasche Auffassungsgabe sowie über eine exakte, qualitätsbewusste und selbständige Arbeitsweise verfügt. Ihren erlernten Beruf üben Sie mit Freude und Interesse und erfüllen gerne die hohen Ansprüche an unsere Produkte. Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit in Jahresstelle. Arbeitsort ist St. Moritz Bad.

Unser Geschäftsführer, Marco Kling, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail mkling@gianottis.ch oder per Post.

Gianottis Engadiner Zuckerbäckerei GmbH
Marco Kling
Via Maistra 142
7504 Pontresina
081 833 35 20

In **Zuoz**, oberhalb vom Dorfkern, vermieten wir eine wunderschöne **4 1/2-Zimmer-Wohnung** im 2. OG. Grosser Wohn- und Essbereich mit Cheminée, separate Küche, 3 Schlafzimmer aus Arvenholz, 2 Nasszellen, separates Gäste-WC, ISDN-Anschluss, Kabel-TV, Lift, eigener Keller und Abstellraum, gemeinschaftliche Waschküche und Skiraum, Garagen- und Aussenplatz. Geeignet für Dauermiete oder als Ferienwohnung. Miete Fr. 2400.- plus Fr. 450.- Nebenkosten
Auskunft: **Tel. 076 360 09 60**



Die HOSPITEC AG ist das führende Serviceunternehmen im Bereich herstellerunabhängiger Instandhaltung und unterhält ganze medizintechnische Geräteparks in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, Arztpraxen und anderen Kunden im Gesundheitswesen.

Zur Verstärkung von unserem Team suchen wir für die **Region Engadin** einen erfahrenen und motivierten Mitarbeiter als **Servicetechniker/Medizintechniker Region Engadin**

Ihre Aufgaben

- Inspektion, Wartung und Instandhaltung an medizintechnischen Geräten
- Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften (MepV)
- Einsätze finden direkt bei unseren Kunden in Scuol und Semaden statt

Ihr Profil

- Abgeschlossene technische Grundausbildung
- Kenntnisse im Bereich Elektrotechnik, Mechanik und/oder Hydraulik
- Berufserfahrung als Servicetechniker oder Aussendienstler
- PC-Anwenderkenntnisse und Führerschein Kat. B
- Bereitschaft für eine Aussendiensttätigkeit und Pikettdienst
- Selbstständige, pflichtbewusste und engagierte Persönlichkeit
- Gute Umgangsformen, Teamfähigkeit, Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- Deutsch als Muttersprache
- Wohnhaft im Engadin

Wir bieten Ihnen

- Interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen und ausgezeichnete Sozialleistungen
- Offene Firmenkultur und moderne Infrastruktur
- Geschäftswagen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und per Mail.

HOSPITEC AG, Industriestrasse 169, 8957 Spreitenbach
Kristina Tanasic, Tel +41 56 418 65 65
personal@itris.ch
<http://www.hospitec.ch>

ITRIS JOBS

ES VERGEHT KEIN ABEND, OHNE DASS ER TRINKT

Wir unterstützen Sie!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch

 SUCHT | SCHWEIZ

Nähatelier Gabriele

GF: Gabriele Irmgard Leibl
Tel. +41 81 854 26 36, Mobil +41 79 285 30 20
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch
in 7524 Zuoz, Stredun 208 A

in Zusammenarbeit mit der EKKLESIA ENGIADINA starten wir Ende Oktober mit der Aktion Weihnachtspäckli und sind für jede Spende dankbar

Öffentliche Sammlungen:
29.10.: Coop Samedan 05.11.: Coop Zernez
12.11.: Coop Zuoz 19.11.: Coop St. Moritz



CENTRO SANITARIO BREGAGLIA
Italienischsprachiges Tal in Südbünden

Schulzahnärztlicher Dienst Bregaglia
Räume für eine zahnärztliche Praxis im Centro sanitario Bregaglia/Flin

Infolge Wegzugs von Dr. med. dent. Christian Kallweit sucht das Centro sanitario Bregaglia bzw. die Schulkommission der Gemeinde Bregaglia ab sofort oder nach Vereinbarung einen Zahnarzt bzw. eine Zahnärztin für den schulzahnärztlichen Dienst und für die Zahnarztpraxis im Centro sanitario Bregaglia/Flin, welche während mindestens zwei Tagen pro Woche offen gehalten werden muss.

Interessentinnen und Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen bis 17. Oktober 2016 beim Direktor des Centro sanitario Bregaglia, Herrn Alain Vetterli, alain.vetterli@csbregaglia.ch

Die Verwaltungskommission des Centro sanitario Bregaglia



krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Der **Angst**
ein **SCHNIPPCHEN**
schlagen

Ein Kursangebot für Menschen, die an Krebs erkrankt sind und für ihre Angehörigen

- Informationen über Krebserkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten und Auswirkungen
- Anleitung zur Bewältigung der Erfahrungen
- Begleitung und Unterstützung
- Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden

29. Oktober bis 3. Dezember 2016
in Susch und Samedan

Infos und Anmeldung (bis 19. Oktober 2016):
Krebsliga Graubünden, 081 252 50 90
info@krebsliga-gr.ch / www.krebsliga-gr.ch

Eine **Sonderseite** der **Engadiner Post**
POSTA LADINA

In der Zwischensaison offen

Erscheint am 25. Okt., 1. und 8. Nov.
Inserateschluss: 19. Oktober 2016

WIR platzieren 3 Inserate
SIE bezahlen nur 2 Inserate
(Allmedia ausgeschlossen)

Gerne platzieren wir Ihre Werbung zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich: **publicitas**

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50
Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna



STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die zweisprachige (romanisch/deutsch) Gemeindeschule Celerina/Schlarigna suchen wir für die Kinder des Kindergartens bis zur 6. Primarklasse ab 1. November 2016 eine

Betreuungsperson für den Mittagstisch
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 11.45 bis 14.00 Uhr (für 4 – 10 Kinder)

Wir erwarten

- Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Gute Kenntnisse der romanischen oder deutschen Sprache
- Freundlichen, offenen, kreativen und kommunikativen Menschen

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der kommunalen Personalverordnung und der kantonalen Gesetze.

Für **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an:

Herrn Armon Taisch, Schulleiter, Tel. 081 833 18 01, Mail: armon.taisch@celerina.ch
Frau Seraina Poltera, Schulratspräsidentin, Tel. 081 833 00 66, Mail: schulrat@celerina.ch

Schriftliche Bewerbungen sind bis am 19. Oktober 2016 an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, zu richten.

Celerina, 4. Oktober 2016 **GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA**
176.807.788

Fotowettbewerb

Sieger im Online-Fotowettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Letzte Woche durfte der Sieger des Engadiner Post/Posta Ladina-Fotowettbewerbs **Silas Gigon** (rechts), eine Olympus System-Digitalkamera (OM-D E-M10 + 14–42mm), aus den Händen von Andreas Rutz entgegennehmen.



Bereits heute startet der neue Fotowettbewerb zum Thema «Spiegelungen» auf www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb. Machen Sie mit und gewinnen Sie eine tolle Olympus-Kamera gestiftet von den Engadiner-Fotofachgeschäften Foto Rutz in St. Moritz und Foto Taisch in Scuol.

foto taisch **Rutz**

Wir sind nicht nur kreative Zeitungsmacher.



www.gammeterdruck.ch | St. Moritz / Scuol
Tel. 081 837 90 90 (St. Moritz)
Tel. 081 861 01 31 (Scuol)

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Erinnerung und Dank.*

Unser lieber Vater, Grossvater und Urgrossvater

Johann Jakob Serena

12. Dezember 1925 – 2. Oktober 2016

durfte nach kurzer Krankheit ruhig und zufrieden einschlafen. Wir sind sehr traurig, aber dankbar für alles, was er uns gegeben hat.

Traueradresse:

Annalis Nuotclà-Serena
A L'En 1
7503 Samedan

Diethelm und Beatrice Serena-Seiler

Nico und Patricia Serena
mit Lia und Neo

Sven und Lorraine Serena
mit Kalani und Ryu

Annalis und Turi Nuotclà-Serena

Martina und Migg Koller mit Alina
Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Donnerstag, 6. Oktober 2016, um 13.30 Uhr in der evangelischen Dorfkirche Samedan.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil, Postkonto 80-32443-2, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2 (Vermerk: In Gedenken Johann Serena)



*«Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still.
Und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr, wie es war.»*

Wir trauern um unseren geliebten

Gian Carl Fasciati

27.4.1945 – 2.10.2016

Nach kurzer schwerer Krankheit ist er am Sonntag im Unispital Zürich für immer eingeschlafen.

Traueradresse:

Rosmarie Fasciati
Crusch 2
7503 Samedan

Wir vermissen ihn so sehr:

Rosmarie Fasciati-Speck, Samedan

Manuela und Christian Kahlert-Fasciati, St. Gallen
mit Leandro, Onelio, Valerio und Mevina

Renato und Tina Fasciati-Rohrbach, Stans/Chur
mit Marius, Sabina, Olivia und Alexandra

Carlo und Sandra Fasciati-Kühni, Belp
mit Larina

Ursula und Konrad Burkhalter-Fasciati, Thun

Die Abdankung findet am Donnerstag, 6. Oktober 2016, um 13.00 Uhr in der evangelischen/englischen Kirche in St. Moritz-Bad statt. Beisetzung anschliessend im engsten Familienkreis.



6.95 statt 9.40
Emmi Raclette
 Classique
 Scheiben,
 45% F.i.T. 400 g

-26%

1.95 statt 2.45
Agri Natura Bratspeck
 geschnitten, 100 g

6.25 statt 8.95
Agri Natura Kälbsschnitzel
 mini, 100 g

AGRI NATURA

-34%

2.80 statt 4.30
Div. Äpfel, Kl. 1
 z.B. Gala, Schweiz, kg

-19%

1.90 statt 2.35
Div. Kartoffeln
 z.B. grün TT, Schweiz, 1,5 kg

-25%

4.80 statt 6.40
Findus Rahmspinat
 800 g

-25%

-.75 statt 1.-
Emmi Jogurt pur
 div. Sorten, z.B. Erdbeer, 150 g

Ab Mittwoch
 Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 3. bis Samstag, 8.10.16

4.45 statt 5.60
Camille Bloch Schokolade
 div. Sorten, z.B. Ragusa Blond, 2 x 100 g

3.95 statt 5.10
Saclà Antipasti
 div. Sorten, z.B. getrocknete Tomaten, 280 g

2.10 statt 2.85
Volg Essiggemüse
 div. Sorten, z.B. Delikatess Gurken, 430 g

-26%

5.20 statt 6.50
Zweifel Chips
 Paprika, 280 g oder Nature, 300 g

6.30 statt 7.90
Le Parfait Brotaufstrich
 div. Sorten, z.B. Leber, 2 x 200 g

5.20 statt 7.95
Rhazünser Mineralwasser
 mit Kohlensäure, 6 x 1,5 l

-34%

8.95 statt 11.95
Œil-de-Perdrix AOC Valais
 Nid d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2015

-25%

2.95 statt 3.75
Whiskas Katzen-Nassnahrung
 div. Sorten, z.B. Fleisch Auswahl in Sauce, 4 x 100 g

1.95 statt 2.65
Hunde- und Katzensnacks
 div. Sorten, z.B. Temptations Huhn, 60 g

10.90 statt 17.-
Energizer Batterien
 div. Sorten, z.B. Max LR06 AA, 8 Stück

-26%

-35%

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

Tefal

6.40 statt 7.60
WERNLI BISCUITS
 div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre au lait, 2 x 125 g

11.95 statt 14.95
ANANAS
 4 Scheiben

1.35 statt 1.60
HUNDENNAHRUNG
 div. Sorten, z.B. Frolic Rind, 1,5 kg

1.80 statt 2.15
VOLG EIER-TEIGWAREN
 div. Sorten, z.B. Spiralen, 500 g

4.20 statt 5.40
VOLG REINIGUNGSMITTEL
 div. Sorten, z.B. Handabwaschmittel Citron, 2 x 750 ml

19.90 statt 27.40
MAGA
 div. Sorten, z.B. Compact, Pulver, 2 x 18 WG

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**



LATARIA ENGIADINAISA

Wir sind die innovativste Schweizer Milchverarbeiterin und wollen weiterkommen. Dazu brauchen wir Sie!

Für unseren Standort in Bever suchen wir eine/n engagierte/n

Käser/-in

Bever GR / Job ID: 5521

Kühl sind unsere Produkte. Heiss unsere Jobs. Emmi.
www.lesa.ch und www.emmi.com/jobs



08./09.10.2016: METZGETA MARGUNS.

Schnörkli, Öhrli, Schwänzli, Blut- und Leberwürste sowie vieles mehr von den Marguner Alpschweinen erfreuen Ihren Gaumen. Tischreservation unter Tel. +41 (0)81 839 80 20. www.mountains.ch/veranstaltungen

CORVIGLIA

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch



GROND furnaria
 BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

GÖLÄ

AM 14. OKTOBER 2016
 STEHEN WIR FRÜHER AUF!
 AB 7 UHR IST DIE NEUE CD VON GÖLÄ „STÄRNE“ IN ALLEN UNSEREN VERKAUFLÄDEN FÜR CHF 22.50 ERHÄLTLICH.

BÜETZER BROT **STÄRNE RIEGEL**

GÖLÄ SPITZBUBEN **GÖLÄ SCHNITZELBROT**

Für jeden verkauften Gölä Spitzbuben gehen CHF 1.- an das Papagallo & Gollo Projekt zu Gunsten des SOS Kinderdorfes.

Furnaria Grond SA
 Sils/Segl Maria · Pontresina · Silvaplana · La Punt Chamues-ch
info@grond-engadin.ch · www.grond-engadin.ch

Mehr als dem Kastanienkoch über die Schulter geschaut

«Die Kastanie in der Kochkunst» – ein Kochkurs im Restaurant Schweizerhaus in Maloja

Edelkastanien sind gesund, nahrhaft und von Natur aus glutenfrei. Kein Wunder widmet das Bergeller Kastanienfestival verschiedene Veranstaltungen der kulinarischen Nutzung dieser vielseitigen Frucht. Bis hin zum Kochkurs für Marroni-Fans.

JON DUSCHLETTA

«Heissi Marroni, Marroni ganz heiss!» Wer diesen Klassiker der kalten Jahreszeit liebt, dem dürften auch andere Kastaniengerichte zusagen: Süsse Vermicelles, gekochte Kastanien, Kastanienmehl und die vielfältig daraus herstellbaren Produkte, Kastanienbier oder feinen, aromatischen Kastanienhonig. Die Frage bleibt, wie wird die Kastanie in der Küche verarbeitet und wie wird sie zum kulinarischen Highlight verfeinert?

Mögliche Antworten auf diese Frage lieferte der Küchenchef des Restaurants Schweizerhaus in Maloja, Thomas Müller, am Montag. Im Rahmen des zwölften Bergeller Kastanienfestivals luden die Gastgeber Karoline und Jürg Wintsch in ihr geschichtsträchtiges Haus zum Koch-Workshop «Die Kastanie in der Kochkunst». Der aus der Nähe von Dresden stammende Müller hätte es sich einfach machen können und für den Kochkurs ein Menu aus der bestehenden Schweizerhaus-Speisekarte zusammenstellen können. Stattdessen wagte er ein Experiment, suchte im Internet nach – auch für ihn neuen Rezepten – und gab dann auch gleich zu Beginn offen zu, ganz schön angespannt zu sein.

Ungewohnt eng in der Küche

Kein Wunder, der junge Sachse konnte für einmal nicht auf sein bewährtes Küchenteam zählen, sondern musste den acht Teilnehmenden immer wieder zeigen, wo sich in der Küche welches Utensil befand, wo welche Zutat für welchen Arbeitsschritt zu finden war und wann es Zeit war, diesen oder jenen Arbeitsschritt auszuführen. Souverän behielt Thomas Müller aber die Übersicht, pendelt ununterbrochen von der warmen in die angrenzende kalte Küche und schlängelte sich immer wieder behände zwischen den un-



Unter kundiger Anleitung des Schweizerhaus-Küchenchefs Thomas Müller rüsten die Teilnehmer des Kochkurses die Zutaten und bereiten die einzelnen Gerichte vor. Das Fertigmachen und Anrichten obliegt dann wieder dem Meister, derweil die Kursteilnehmer am Tisch auf ihr Essen warten. Fotos: Jon Duschletta

gewohnt zahlreichen Küchenhelfern hindurch.

In kleinen Arbeitsgruppen bereiten die Teilnehmer die einzelnen Speisen vor. Sie schälen und kochen Kartoffeln, rüsten Rosenkohl, Schalotten, Champignons und Wirsing. Schneiden Speck in feine Streifen, gekochte Kastanien in grobe Würfel oder wallen einen Knödelteig aus und stechen daraus runde Formen. Aber aufgepasst, in der Profiküche wird auf schnell reagierenden Induktionsherden gekocht. Kaum ist dem Suppensud aus Orangensaft und Zimtstange der Rücken zugekehrt, kocht der schon unbemerkt über. Müller ist zur Stelle, bläst kurz in den aufgehenden Orangenschäum und stellt die grosse Pfanne vom Herd. Ein Tuch ist schnell zur Hand und das kleine Malheur bereits wieder vergessen. Kein Ton kommt über seine Lippen.

Dafür klärt er auf, weshalb seine Rezeptvorlage nur die einzelnen Zutaten und deren Mengenangaben auflistet, nicht aber die einzelnen Arbeits-

schritte: «Wir machen hier jetzt nicht auf Perfektionismus, man soll später beim Essen ruhig sehen können, dass Kochen Handarbeit ist.» Zudem sage man sich unter Köchen, dass «ein Koch erst nach Rezept kochen kann, wenn er die Ausbildung abgeschlossen hat», so Müller lachend. Er hilft mal hier, mal dort, gibt Tipps, mahnt zur Eile, wo Eile geboten ist und bremst dort zu forsches Vorgehen ab, wo die Speisen noch etwas ruhen müssen. «Schneidet den Rosenkohl am Schaft tief im Kreuz ein, nur so wird er auch innen gar und kocht ihn dann im sehr stark gesalzenen Wasser, nur so bleibt er schön grün». Aber bitteschön, «Abschrecken im Eiswasser nicht vergessen, das nimmt dem Gemüse dann gleich auch wieder das überschüssige Salz weg».

Kastanien vom Grosshändler

Wer auf dem Zutatentisch in der Restaurantküche Edelkastanien in ihrer goldbraunen Stachelschale erwartet, verkennt zwei Dinge. Erstens sind die

Bergeller Kastanienhaine in Privatbesitz. Deshalb ist das private Sammeln von Kastanien im Bergell auch streng verboten. Die einzige Ausnahme macht übrigens eine entsprechend gekennzeichnete Fläche in Piazza. Und zweitens würde es schon wirtschaftlich keinerlei Sinn machen, Kastanien für die Profiküche von Hand zu schälen und aufzubereiten. Also, gekochte Kastanien aus dem Kilosack vom Grosshändler statt Herbstromantik mit gepiesackten Händen. «Nicht alles was an sich wünschenswert wäre, lohnt sich selbst zu machen», sagt Müller und ergänzt, «Küchenarbeit ist eine pragmatische Arbeit und bedingt Flexibilität». Das gilt insbesondere für Kastanien.

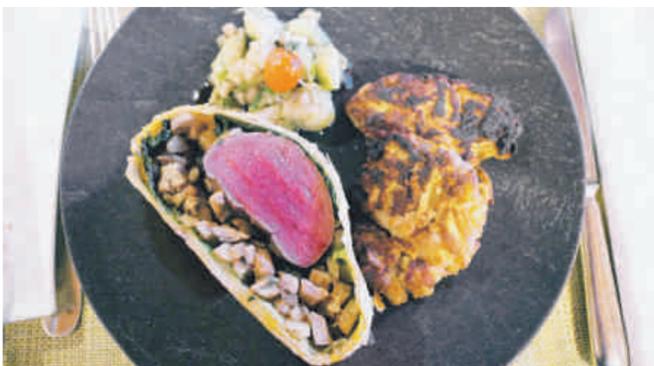
Der beste Beweis dafür sind die beiden Bergeller Schwestern, die sich gemeinsam der Zubereitung des Hauptgangs widmen. Sie besitzen eigene Kastanienbäume und besuchen trotzdem einen Kastanien-Kochkurs. «Ja», sagen sie unisono, «obschon wir selber Kastanien besitzen, nutzen wir diese in der Küche

selber noch viel zu wenig». Gut möglich, dass dies nach dem kulinarisch-schulischen Ausflug nach Maloja anders wird.

Der Dreigänger, der am frühen Abend im Schweizerhaus-Restaurant Orsini serviert wurde, liess auf jeden Fall keine Wünsche offen. Ausser vielleicht den nach einem Verdauungsschnäpschen. Kastanien sind nun mal währschaft und die Portionen der Kastanien-Orangensuppe, des Hirschrücken «Wellington» mit Kastanien-Duxelles im Blätterteig, Kastanien-Rösti und Kastanien-Rosenkohl waren grosszügig bemessen. Und das Dessert mit Kastanienknödel und Schokoladensauce trug das seine für ein Völlegefühl bei. Aber eben, alles selbst gekocht. Nun ja, bis auf das Finish. Das erklärte Thomas Müller dann wieder zur Chefsache. Immerhin sollten die Teilnehmer des Kochkurses, ganz nach Art des Hauses, am Tisch bewirtet werden.



Weitere Fotos vom Kochkurs unter: www.engadinerpost.ch Weitere Infos und Programm zum Kastanienfestival unter: www.festivaldellacastagna.ch



Die Vorbereitung der Zutaten und die Einführung in die einzelnen Arbeitsschritte bildeten die Basis des schmackhaften Dreigängers, der mit einer Kastanien-Orangensuppe begann. Der Hauptgang mit Hirschrücken «Wellington», Kastanien-Duxelles, Kastanien-Rösti und Kastanien-Rosenkohl überzeugte. Die Gerichte wurden in kleinen Arbeitsgruppen vorbereitet. Zum Dessert gab's Kastanienknödel.

SIE

* haben solide branchenkenntnisse im

GESAMTBEREICH ARCHITEKTUR

- * haben erfahrung in planung und ausführung
- * arbeiten deshalb gerne selbständig
- * sprechen deutsch und italienisch, eventuell englischkenntnisse.

WIR

- * architekturbüro seit 35 Jahren
- * mit vielseitigen und interessanten bauaufgaben

gerne würden wir in einem gespräch klären, ob eine langfristige zusammenarbeit in unserem kleinen team in celerina denkbar wäre.

rolf som architektur celerina
081 834 40 80
rolf.som@bluewin.ch

Für das Büro unserer beiden Kleinbetriebe suchen wir per 1. März 2017 oder nach Vereinbarung

kaufmännische Allrounderin (60%)

Aufgabenbereich:

- Administration allgemein
- Fakturierung
- Debitor- / Kreditor- / Lohnbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung (mit Jahresabschluss)
- Personalwesen

Unsere Erwartungen:

- selbstständiges Arbeiten
- verantwortungsvoll
- guten Teamgeist
- gerne Kontakt mit den Kunden

Fühlen Sie sich angesprochen? Melden Sie sich bei uns, Frau Steger ist gerne bereit für weitere Auskünfte (Tel. 081 852 30 34).

Malerei Weidmann AG Via Brattas 2
7500 St. Moritz
Foltec Werbetechnik Engadin AG Cho d'Punt 49
7503 Samedan



Für unser Reservationsteam im Resort **BELVEDERE HOTELS SCUOL** suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung:

Reservationsmitarbeiter/in (50-70%)

In unserem zentralen Reservationsbüro nehmen Sie die Reservationsanfragen unserer Gäste per Telefon, E-Mail sowie vor Ort entgegen. Das Schreiben von Angeboten und Bestätigungen gehört ebenfalls zu Ihren Aufgaben. Sie sind eine flexible Person mit guten Umgangsformen und bringen Fremdsprachen- sowie gute EDV-Kenntnisse mit. Erfahrung in der Hotellerie sowie Kenntnis der Hotelsoftware Protel HMS von Vorteil.

Ausserdem suchen wir für unsere Teams in der Küche und im Service ab sofort oder nach Vereinbarung:

Chef de Partie (m/w)

In jungen, dynamischen Teams kochen Sie für unsere Gäste im **Hotel Belvédère** oder im **Romantik & Boutique-Hotel GuardaVal**.

Chef de Rang (m/w)

In den Restaurants der **BELVEDERE HOTELS** verwöhnen Sie unsere Gäste mit gehobenem Service und begeistern sie von unseren kulinarischen Angeboten.

Sie haben eine fundierte Berufsausbildung und 2-3 Jahre Erfahrung, Spass am Beruf und eine positive Ausstrahlung. Dazu verfügen Sie über gute Deutschkenntnisse, haben sehr gute Umgangsformen und ein gepflegtes Auftreten.

Wir bieten Ihnen einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem spannenden Hotelresort mit vielseitigen Aufgaben und zeitgemässer Entlohnung.

Bei Interesse senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an:

BELVEDERE HOTELS SCUOL
Sandy Stöckenius
Stradun 330 . 7550 Scuol
Tel. +41 (0)81 861 06 15
mitarbeiterbuero@belvedere-scuol.ch



CENTRO SANITARIO BREGAGLIA

Italienischsprachiges Tal in Südbünden

Wir suchen per 1. November 2016 oder nach Vereinbarung eine

Fachangestellte Gesundheit (FaGe)

Arbeitspensum 60–80%

zur Verstärkung unserer Teams auf den beiden lebhaften und vielseitigen Lang-, Akut- und Demenzabteilungen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als FaGe
- Kenntnisse in Deutsch und Italienisch
- Teamfähige und kreative Persönlichkeit mit Empathie und Sozialkompetenz
- Flexibilität (unregelmässige Arbeitszeit, Wochenenddienst, Nachtwache)

Wir bieten:

- Vielseitige und interessante Tätigkeit
- Arbeit in kleinem multiprofessionellem Team
- Raum zur Stärkung ihrer Sozialkompetenz
- Geregelte Weiterbildungsmöglichkeiten
- Möglichkeit, Ihre Italienisch-Kenntnisse aufzufrischen

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail bis 24. Oktober 2016.

CENTRO SANITARIO BREGAGLIA

CH-7606 Promontogno
info@csbregaglia.ch

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in **La Punt:**

Schöne, sonnige 2½-Zimmer-Wohnung
Unmöbliert, Balkon, Küche Granitabdeckung und Steamer/Glaskeramik, Parkett, Kellerabteil
Fr. 1500.– inkl. Nebenkosten; Garage Fr. 100.–
Tel. 081 854 27 05 oder Mobil 079 542 11 63



Benvenuti nella Famiglia

1880 begann die Zuckerbäckertradition der Familie Gianotti in Pontresina. Seither sind wir unserer Profession treu geblieben. Im Dezember 2015 haben wir unseren Betrieb mit Konditorei/Confiserie, Café, Restaurant, Bar neu eröffnet. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für die Wintersaison ab 1. Dezember 2016 eine/einen

MitarbeiterIn für Service und Verkauf

100%

Sie arbeiten gerne in einem jungen und dynamischen Team, üben Ihren Beruf leidenschaftlich aus und pflegen einen guten und freundlichen Umgang zu den Gästen. Ihre Muttersprache ist Deutsch oder sprechen fließend Deutsch und besitzen Sprachkenntnisse in Italienisch und Englisch. Die ersten Erfahrungen im Service und Verkauf (vorzugsweise im Bereich Konditorei/Confiserie) weisen Sie bereits auf. Ihre Arbeit erledigen Sie selbständig und verantwortungsbewusst.

Unser Geschäftsführer, Roman Kling, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail r.kling@gianottis.ch oder per Post.

Gianottis Engadiner Zuckerbäckerei GmbH

Roman Kling
Via Maistra 142
7504 Pontresina
081 842 70 90



Für die Zeit vom 1. Dezember 2016 bis 28. Februar 2017 suchen wir

einen Mitarbeiter für den Werkdienst (100%)

Zu Ihrer Tätigkeit, mit unregelmässigen Arbeitszeiten, gehören sämtliche Aufgaben in der Schneeräumung, allgemeine Arbeiten des Werkdienstes sowie Unterhaltsarbeiten der Eisfelder (Curling, Hockey, Eislauf), Mithilfe bei der Eisauflagerung sowie Auf- und Abbauarbeiten der Infrastruktur.

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, verfügen über eine gute, robuste Gesundheit, sind pflichtbewusst, loyal und belastbar. Von Vorteil wohnen Sie in Silvaplana oder im nahen Umkreis von Silvaplana. Das Arbeiten im Freien bereitet Ihnen auch bei tiefen Temperaturen keine Mühe, Sie sind handwerklich geschickt und haben Freude am Umgang mit Maschinen; dann haben wir die passende Stelle für Sie.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 21. Oktober 2016 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Werkmeister Corsin B. Willy, Tel. 079 237 70 85.

Gemeindevorstand Silvaplana

Pontresina

Wir suchen auf 1. Nov. oder 1. Dez. 2016 Ehepaar oder Frau für die nebenamtliche

Hauswartung

und Besorgung von 4 Ferienwohnungen an zentraler Lage. Eine günstige 2½-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Auskunft erteilt: Frau C. Nadig,
Alte Landstr. 30, 8803 Rüschlikon.
Tel. 044 724 15 57 o. 077 463 76 68

IN ARDEZ ZU VERKAUFEN

3½-Zi-Gartenwohnung

Neubau, grosse und ruhige SW-Wohnung, NF 86m², Garten und Sitzplatz 170m², komfortabler Ausbau mit Lift/UN-PP, WP-Heizung, el. Storen, Küche Granit
KP Fr. 655 000.–/PP 40 000.–
Auskunft: Tel. 079 290 70 30

4½-Zimmer-Wohnung

in Sils Maria zu vermieten

per sofort oder nach Vereinbarung
Fr. 1500.– inkl. Nebenkosten (exkl. Strom). Auf Anfrage ist ein Garagenplatz (Fr. 150.–) verfügbar.
Tel. 081 851 18 88

Zu verkaufen

Fexerplatten

und

Malencopplatten

gebraucht

Infos unter Tel. 081 839 95 95

Hallo liebe Leser,

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Taschen- und Armbanduhren, Broschen, Modeschmuck, Perlen- und Bernsteinschmuck usw. zu fairen Preisen

Tel. 077 488 81 58

In **Samedan**, Südhang, wohnen wie im Eigenheim.

5-Zi.-Wohnung (160 m²)

Miete: Fr. 2800.– inkl. NK. Chiffre: O 176-807420, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Zu mieten oder kaufen gesucht

Ladenlokal

ca. 300 bis 500 m² in St. Moritz, Celerina oder Samedan.
Tel. 078 871 75 72



alpine hüttenway
für generationen zu come



Ein edler Ort, ein edles Haus.

Hier ist es unser Stolz, als Team für unsere Gäste da zu sein.

Das Suvretta House St. Moritz ist als familienfreundliches Fünf-Sterne-Luxushotel eines der bedeutendsten Grandhotels Europas und Mitglied der Vereinigung Swiss Deluxe Hotels und The Leading Hotels of the World. Das historisch wertvolle Hotel zählt 181 Zimmer/Suiten mit 330 Betten und verfügt über erneuerte, grosszügige Infrastrukturen mit Restaurationen (14 und 15 Punkte Gault-Millau), Gesellschafts- und Konferenzräumen, Wellness-, Sport- und Parkanlagen, drei Restaurants im Ski- und Wandergebiet Corviglia, eigenen Skilift und Schweizer Schneesportschule.

Zur Ergänzung unseres Kaderteams suchen wir auf Anfang November 2016 in Jahresstelle einen

Marketing Manager (m/w)

Selbstständiges Arbeiten, hohes Qualitätsbewusstsein, Serviceorientierung und Einsatzbereitschaft zeichnen Sie aus. Ein gepflegtes Erscheinungsbild, positive Ausstrahlung und gute Umgangsformen runden Ihr Profil ab.

Zu Ihren Aufgaben zählen

- Externe und interne Bewerbung des gesamten Angebotes
- Erstellung und Versand von Newsletters sowie Mailings
- Pflege und Weiterentwicklung der Website und Social Media Kanäle
- Monitoring, Analyse und Auswertung aller Aktivitäten (Online und Offline)
- Gestaltung von Broschüren, Flyern und Drucksachen vom Layout bis Druck
- Kreation von Packages, Promotions und Saisonprogramme in Zusammenarbeit mit dem Front Office Manager und Revenue Manager
- Erstellung, Textkonzeption und Schaltung von Anzeigen in Print- und Online-Medien
- Sicherstellung und Weiterentwicklung des CI
- Mitentwicklung und Umsetzung der PR-Strategie
- Betreuung und Zusammenarbeit mit den PR-Agenturen
- Enge Zusammenarbeit mit dem Senior Sales Manager und Unterstützung von Sales Aktivitäten
- Aktive Unterstützung des Event-Bereiches
- Pflege von strategischen Partnerschaften und Sponsorings
- Manager on Duty Dienste

Was bringen Sie mit

- Abschluss einer Hotelfachschule oder Fachschule Marketing und Kommunikation
- Fundierte Berufserfahrung im Bereich Hotellerie, Marketing und Sales
- Ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten, Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen
- Kenntnisse Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint)
- Erfahrung im Umgang mit CMS, Social Media und Google Analytics
- Hohe Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Deutsch und Englisch fließend in Wort und Schrift, Italienisch und Französisch von Vorteil

Was wir bieten

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen
- Unterstützung bei der Suche nach einer Unterbringung
- Arbeitsort wo andere Ferien machen

Sie suchen eine einmalige, langjährige und vertrauensvolle Herausforderung in der Spitzenhotellerie und fühlen sich von dieser Aufgabe in der herrlichen Bergwelt des Engadins angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto, schriftlich oder per E-Mail an Herrn Michael Merker, HR Manager, Suvretta House, 7500 St. Moritz, mmerker@suvrettahouse.ch, Tel +41 (0)81 836 36 36

Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.



Member of

ST. MORITZ



Wildbrethygiene – Unwort für eine gute Sache

Saubere Gewinnungspraxis ist auch für den Jäger der Schlüssel zum Erfolg

Fleisch von Nutztieren und Wild ist keine tote Materie, sondern lebt auch nach der Erlegung weiter. Keimbelastung kann infolge unsachgemässer Handhabung zum Verderben führen. Deshalb braucht es eine fachtechnische Kontrolle, was sich bei der Nutztierschlachtung einfacher realisieren lässt als auf der Jagd.

HEINI HOFMANN

Wird Fleisch von schlachtbaren Nutztieren gewonnen, erfolgt dies entlang gesetzlichen Bestimmungen und in hierfür eingerichteten und überwachten Schlachthanlagen. Die Tiere müssen nach dem Transportstress zuerst ausruhen und werden vor der Schlachtung einer Lebendviehschau unterzogen, zwecks Separierung allfällig kranker Individuen. Nutztiere werden zudem – im Gegensatz zu Wild – vor der Schlachtung betäubt und sofort ausgeblutet. Zudem erfolgt nach der Schlachtung eine Fleischschau durch Fachpersonal.

Kranke Tiere werden separat geschlachtet und in Zweifelsfällen Labortests angeordnet. So besteht die Gewähr, dass nur einwandfreie Schlachtkörper zur Verarbeitung gelangen. Jagdliche Gewinnung von Wildbret dagegen vollzog sich früher in einem recht freiheitlichen Rahmen. Das hat sich aber geändert. Jetzt wird auch hier strenger kontrolliert, wenn auch primär in Eigenverantwortung.

Gesellschaftliches Phänomen

Hygiene ist heute ein fast angebotener Heilsbegriff der naturfremden Zivilisationsgesellschaft und Agglomerationsbevölkerung, die keinen Mist mehr am Ärmel (d.h. ohne Bezug zur Urproduktion) hat, deren Beurteilungskompetenz für Lebensmittel oft schon beim Ablesen des Ablaufdatums endet. Fleischkonsum ist zudem gekennzeichnet von extremer Verschwendung, woran ein überinterpretierter Hygienefimmel mitbeteiligt ist.

Während früher praktisch alles vom Tierkörper verwendet wurde, wandert heute rund die Hälfte im Abfall. Wir geben uns nur noch mit den besten Stücken zufrieden. Lunge, Euter – wer würde sowas noch essen? Die Schweiz importiert eh nur noch Filet, Huft- und Nierstück. Diese Mentalität führt dazu, wie Papst Franziskus es formulierte, dass «die Gewohnheit zu verbrauchen und wegzuerwerfen eine nie da gewesene Stufe erreicht» hat, wodurch sich die Erde, unser Haus, «immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln» droht.

Verständlich, dass solcher Sterilitätsfimmel und jagdliche, das heisst, natur-

nahe Fleischgewinnung unter freiem Himmel schlecht zueinanderpassen; denn Wildbret aus heimischer Jagd gilt ja nachgerade als Inbegriff eines gesunden Naturprodukts aus «totaler Freilandhaltung». Zum Glück gibt es das noch, möchte man ausrufen! Weshalb also soll da der Amtschimmel mitwiehern?

Aber Achtung: Hygienische, oder – weniger akademisch ausgedrückt – saubere Gewinnungspraxis ist auch hier das A und O zum Erfolg! Denn bei einer diesbezüglich besonders sensibilisierten Konsumentenschaft erzielt ein solch ökologisches, regionales Nahrungsmittel wie Wildbret, zumal wenn es nachgewiesenermassen auch noch qualitativ einwandfrei ist, einen guten (besseren) Preis.

Zweierlei Fleischgewinnung

Während sich beim Nutztier die Tötung, das Ausschachten und die Zerlegung von der Anlieferung der Tiere bis zum Beginn der Kühlkette für das gewonnene Fleisch innerhalb von hochtechnisierten Schlachthanlagen unter kontrollierten Bedingungen vollzieht, ist dies auf der Jagd ein improvisiertes Freiluftunterfangen mit diversen möglichen Störfaktoren und Komplikationen, welche Sachkenntnis und Improvisationstalent voraussetzen.

Die jagdliche Wildbretgewinnung, die das Privileg des Ausweidens ausserhalb von Schlachthanlagen genießt, bewegte sich früher in einem nicht genau definierten Freiraum. Das generierte Kritik auf Seiten der Nutztierhalter und ihrer Fleischgewinnung, die sich an strikte Vorgaben halten muss und kontrolliert wird, aber auch von Konsumentenseite, weil diese nach immer mehr Sicherheit verlangt. Deshalb hat man vor einigen Jahren beschlossen, auch die jagdliche Wildbretgewinnung zu reglementieren.

Dabei wurde ein Ermessensspielraum gelassen. «Man setzte richtigerweise», so Franz-Joseph Schawaller aus Mosnang, Tierarzt, Jäger und Promotor der Wildbrethygiene in der Schweiz, «auf die Eigenverantwortung des Jägers und erweiterte dessen anspruchsvolle Ausbildung mit dem Fach Wildbrethygiene und schuf zudem Möglichkeiten zusätzlicher fachtechnischer Absicherung. So funktioniert das seither gut».

Der Jäger als Allrounder

Damit aus jagdbarem Wild das wertvolle und beliebte Nahrungsmittel Wildbret entsteht, ist sowohl der Jäger bei der Gewinnung als auch der Abnehmer bei der Lagerung und der Gastronom bei der Zubereitung gefordert. An dieser Stelle interessieren die Aufgaben des Grünrocks; er muss die Ansprüche des Wildes, die Auflagen des Gesetzgebers und die Erwartungen der Gastronomen und Konsumenten respektieren. Dafür absolviert er eine strenge Ausbildung



Die praktische Jägerausbildung beinhaltet auch die Schulung in Wildbrethygiene und die Beurteilung der Wertbarkeit der inneren Organe.

Fotos: Archiv Franz-Joseph Schawaller

mit Prüfungsabschluss sowie ständiger Weiterbildung in Wildbrethygiene mit Sachkundeausweis.

Jagd und Wildbretgewinnung unterliegen neben der Jagdgesetzgebung sowohl der Tierschutz- und Tierseuchengesetz als auch der Lebensmittelgesetzgebung. Tierschutzgesetz und -verordnung verpflichten zur fachgerechten Tötung, das heisst, ohne Qualen für das Tier. Tierseuchengesetz und -verordnung bezwecken, wie übrigens auch die Jagdgesetzgebung selber, die Verhinderung der Übertragung von Krankheiten vom Tier auf den Menschen (Zoonosen). Deshalb die Meldepflicht schon bei blossen Seuchenverdacht.

Das Lebensmittelgesetz (LMG) schliesslich dient dem Gesundheits- und Täuschungsschutz, aber auch der Hygiene durch entsprechende Vorschriften bezüglich Gewinnung, Lagerung, Transport sowie Rückverfolgung, und es regelt die Selbst- sowie die übergeordnete amtliche Kontrolle. Für den Jäger ist das LMG nur dann nicht relevant, wenn das Wildbret allein für den Eigenverbrauch im eigenen Haushalt (ohne Abgabe an Verwandte oder Drittpersonen!) verwendet wird. In Verkehr gebracht werden darf nur einwandfreies Wildbret von gesunden Tieren, da es letztlich um den Gesundheitsschutz der Konsumenten geht.

Worauf es speziell ankommt

Knackpunkte für einwandfreies Wildbret sind kurz zusammengefasst: optimaler Schuss, sofortiges Aufbrechen und raschmögliche Kühlung. Doch der Reihe nach: Als geeignete Jagdmethoden gelten Anstich, Pirsch und kurze Bewegungsjagden, damit – analog der Lebendviehschau – das Wild angesprochen (schon vor dem Schuss beurteilt) und ohne viel Stress erlegt werden kann.

Der sichere Tod des Tieres bedingt einen gut platzierten Blattschuss, und das wiederum ist eine Frage der Übung. Der Ein- und Ausschuss sollte vor dem Zwerchfell liegen, damit die Bauchhöhle nicht mit Mageninhalt und Darmbakterien verunreinigt wird. Stark kon-

taminiertes Wildbret darf nicht in den Verkauf gelangen (Eigengebrauch oder Entsorgung). Auch Tiere von Nachsuchen bei der Jagd oder, was heute öfter der Fall ist, bei Verkehrsunfällen, sind kritisch zu beurteilen, und zwar durch einen Spezialisten. «Sie gehören», vertritt Franz-Joseph Schawaller dezidiert, «nicht in die Hotelküche und nicht auf den Ladentisch des Metzgers».

Entscheidend ist in jedem Fall das rasche Aufbrechen und Ausweiden, idealerweise hängend, bei grossem Wild oder im Gebirge notgedrungen liegend. Die Organe werden auf einmal vom Weidloch (After) bis zum Lecker (Zunge) entnommen. Saubere Arbeitsweise ist Pflicht.

Falls ein Raum mit Wasseranschluss innerhalb einer Stunde nach dem Erlegen erreichbar ist, spricht nichts dagegen, diese Variante fürs Aufbrechen zu wählen.

Wichtig bei allen Arbeitsschritten ist, auf Auffälligkeiten zu achten wie Farbabweichungen, Entzündungen, Gewebeveränderungen oder Parasiten. Beim Schwarzwild (Wildschwein) muss zudem eine Muskelprobe auf Trichinen (auf den Menschen übertragbare Nematodenwürmer) entnommen werden. Dies gilt auch für Dach- oder Fuchspfeffer, was allerdings nur in eingeweihten Kreisen überhaupt auf den Tisch kommt.

Die Selbstkontrolle bewährt sich

Um die Rückverfolgbarkeit zu garantieren, erhält jeder Wildtierkörper eine entsprechende Ursprungsbescheinigung (Marke oder Begleitschreiben) angehängt. Auf dem Abtransport der erlegten Tiere (im Gebirge oft ein hartes Stück Arbeit!) ist darauf zu achten, dass es nicht zum Verhitzen der Wildkörper kommt. Also auf und nicht im Rucksack transportieren, nicht im geschlossenen Kofferraum und nicht gestapelt auf einem Fahrzeuganhänger.

Vor allem aber geht es jetzt darum, die Tierkörper so rasch wie möglich auf die vom Gesetz vorgeschriebene Kern-

temperatur zu kühlen, Schalenwild auf 4°C, Hasen/Federwild auf 2 °C. Weil der Einstieg in diese (nicht mehr zu unterbrechende) Kühlkette möglichst ohne Verzug einsetzen muss, sollte bei Bewegungsjagden auch auf die abendliche «Streckenlegung» verzichtet werden.

Der Wildtierkörper darf in der Decke (noch nicht abgehäutet) provisorisch in einem Kühlraum gelagert werden, in dem sich keine anderen Lebensmittel befinden. Besser jedoch ist der sofortige Bezug eines professionellen Kühlraums mit genügend Luftfeuchtigkeit. Hier empfiehlt es sich, das Wild sofort aus der Decke zu schlagen und alle Verunreinigungen (inklusive Ein- und Ausschuss) zu entfernen.

Kurz: Mit all diesen auf Eigenverantwortung basierenden Massnahmen der heute praktizierten Wildbrethygiene ist es gelungen, Image und Qualität des hochwertigen und schmackhaften Nahrungsmittels Wildbret weiter zu verbessern, sodass für den Primärproduzenten Jäger der Preis, für den Gourmeter der Gewinn und für den Gourmet die Gaumenfreude stimmt. Bon appétit!

Weiterführende Literatur: Philippe Volery, Von der Wildbahn auf den Teller/De la nature à la gastronomie, Ott Verlag, ISBN 978-3-7225-0128-4

Von wegen fettarmes Fleisch – man vergleiche!

Rind: 10 – 34%	Hirsch: 1 – 5%
Schwein: 35 – 55%	Reh: 0,7 – 6%
Schaf: 6 – 33%	Hase: 0,9 – 5%

Mit Fleisch von Schlachttieren verglichen ist Wildbret nicht nur fettärmer, sondern weist auch einen höheren Eiweissgehalt und nahezu halb so viele Kalorien auf. Und es ist reich an Mineralstoffen wie Calcium, Phosphor und Eisen sowie an Vitaminen der B-Gruppe. (hh)



Ein Hirsch im Vollbesitz seiner Kräfte ist Garant für bestes Wildbret.

33%
2.60
statt 3.90

Diese **Woche** aktuell

Gültig bis 8.10.2016 solange Vorrat



Trauben Uva Italia (ohne Bio und Coop Primagusto), Italien, per kg



25%
ab 2 Stück
1.95
statt 2.60

Mango, (ohne Bio und Coop Primagusto), Spanien, per Stück

31%
per 100 g
3.75
statt 5.45



Coop Lammierstück, Grossbritannien/Irland/Australien/Neuseeland, in Selbstbedienung, 2 Stück



Coop Schweinsgeschnetzeltes, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 600 g

50%
11.95
statt 23.90



Perwoll Active & Sport, 2 x 1,5 Liter (2 x 25 WG), Duo (1 Liter = 3.99)

50%
11.95
statt 23.90



Persil Gel Universal, 2 x 1,46 Liter (2 x 20 WG), Duo (1 Liter = 4.10)

27%
11.95
statt 16.50



Chicco d'Oro Tradition, Bohnen, 1 kg



Primitivo del Salento IGT Andante 2015, 6 x 75 cl (10 cl = -.80) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Gewusst?
Coop St. Moritz Bellevue
jeden Sonntag
geöffnet.

Samedan, Muntarütsch
3.5-Zimmerwohnung (Erstwohnung) mit herrlicher Aussicht zu verkaufen. 103 m² BGF. Keller 9.5 m², Autoeinstellplatz und Autobox. Verkaufspreis CHF 1'100'000.- A. Mächler Immobilien AG © 081 837 53 10 www.maechler-immobilien.ch

Zu verkaufen in **Colico** (Curcio) 3½-Zimmerwohnung 85 m², möbliert, Garage und privater Aussenplatz Mitbenützung Aussenpool und Garten Baujahr 2009, frei ab sofort Euro 200'000 **fb Pamela Cargasacchi** © 078 779 65 10

Aschi Ledermann **verkauft** seine **Vespa 125 PX** ab MFK dem Meistbietenden. Telefon 079 485 84 64

Neues Zuhause gesucht: **Amy und Momo suchen ein neues Zuhause mit Auslauf.** Sie sind 1½-jährig und sehr zutraulich. Sie müssen auf jeden Fall zusammen bleiben. Auskunft: Frau Danuser, Tel. 081 842 60 30 (www.katzen-engadin.ch)



MÜSELLA
Ristorante Pugliese

Für die kommende Wintersaison suchen wir Unterstützung im **Service (D, I)**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung unter francescopalmisan3@gmail.com oder

Ristorante Pugliese Müsella
Postfach, 7522 La Punt Chamues-ch
Wir freuen uns auf Sie!
Franco und Sabrina Palmisano

Für alle Drucksachen

- Menükarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

kult. kultur. hochkultur.

HOTEL LAUDINELLA **HOTEL REINE VICTORIA**

- Mi, 12. Oktober** **Abschlusskonzert «Symphonic Brass Project 2016»** **20.00 Uhr**
Laudinella Am Ende der intensiven Probewoche führen die Teilnehmer originale Werke für grosses Blechbläserensemble und Perkussion auf. Eintritt frei.
- Fr, 14. Oktober** **Abschlusskonzert Blockflötenensemble Kurs** **17.00 Uhr**
Kath. Kirche St. Karl Hören Sie das Ergebnis des einwöchigen Blockflötenensemble Kurses bei Martina Joos in der Katholischen Kirche St. Karl, St. Moritz Bad. Eintritt frei.
- Fr, 14. Oktober** **Musikschule Oberengadin: «Die Bremer Stadtmusikanten»** **19.00 Uhr**
Laudinella Schlusssauführung der Musiklagerwoche. Eintritt frei.
- Fr, 21. Oktober** **Abschlusskonzert Orchesterwoche für Junge und Junggebliebene** **20.30 Uhr**
Laudinella Beim Abschlusskonzert der Orchesterwoche präsentieren die Musiker unter der Leitung von Marianne Schönbächler Werke aus verschiedenen Epochen. Eintritt frei.
- Sa, 22. Oktober** **Schweizer Jugend-Sinfonieorchester** **19.30 Uhr**
Reine Victoria Öffentliche Generalprobe der Herbsttournee 2016, welche ganz im Zeichen tschechischer Musik steht. Dirigent: Kai Bumann. Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

Mehr: www.laudinella.ch
Ticketreservatoin: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch



Das Inserat ist überall zur Stelle.



Foto: Engadiner Post

Die Engadiner Kinderuniversität

Die Veranstaltungen stehen allen Kindern der 3. bis 6. Primarklasse offen. Die Dozenten vermitteln spannende Themen in Form von Vorlesungen oder Laborarbeiten, wie an einer richtigen Universität.

- Sa. 5.11.2016** **So lebten sie im Mittelalter**
Geschichte, Selma Mahlkecht
- Sa. 19.11.2016** **Aus was für Teilchen ist unsere Welt gebaut oder warum Feuerwerke farbig sind.**
Chemie, Dr. Ueli Hartwig
- Sa. 8.4.2017** **Mein eigenes Boot oder die Sehnsucht nach dem Meer**
Physik, Jürg Kurt
- Sa. 22.4.2017** **Entdecke die faszinierende Welt des Sports**
Sport, Ivo Damaso & Armon Steiner

Die Veranstaltungen finden an der Academia Engiadina in Samedan statt und dauern ca. 2 Stunden. Pro Thema gibt es je eine Veranstaltung am Morgen um 10.00 Uhr und eine am Nachmittag um 14.00 Uhr. Der Anmeldeschluss ist der 24. Oktober 2016, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Details und Anmeldefenster: www.academia-engiadina.ch/mittelschule

Academia Engiadina
Engadiner Kinderuniversität
Quadratscha 18, 7503 Samedan
081 851 06 12, mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



22.10.2016: WINTER SEASON OPENING DIAVOLEZZA.

www.mountains.ch

DIAVOLEZZA ENGADIN MOUNTAINS



Für den Ernstfall ernsthaft geübt

Feuerwehr «Rauchentwicklung in Garage, Personen vermisst», so lautete die Pagemeldung bei der Feuerwehr Samedan-Pontresina letzte Woche. Bei einer Einsatzübung im Quartier Promulins in Samedan wurde für ein durchaus realistisches Szenario geübt. Bei einem Mehrfamilienhaus in Samedan sei in der Garage ein Auto in Brand geraten. Die starke Rauchentwicklung breitete sich durch offene Türen bis ins Treppenhaus des weiter entfernten Wohnhauses aus und verunmöglichte so den Bewohnern die Evakuation durchs Treppenhaus. Die Feuerwehr stand somit vor der Aufgabe, Personen aus der Garage sowie von verschiedenen Balkonen zu retten. Erschwert wurde das Rettungs-Szenario dadurch, dass die Rasenfläche nicht über der Tiefgarage hat befahren werden können und somit keine motorisierten Leitern einsetzbar waren. Ausserdem wurde durch Abkleben der Atemschutzmasken starker Rauch in der Garage simuliert, der das Absuchen nach Personen und das Löschen des in Brand geratenen Autos anspruchsvoll werden liess.

Der Einsatzleiter schickte als Erstes einen Atemschutztrupp in die Garage, um nach den vermissten Personen zu suchen. Bei Balkonen im ersten, dritten und vierten Stock des Gebäudes schrien Personen um Hilfe. Über verschiedene Leitern wurden die Figuranten sicher auf den Boden gebracht und dem Sanitätszug zur Betreuung übergeben. Schlussendlich wurde auch der «Brand» gelöscht und die Garage mit Hilfe eines Lüfters wieder «rauchfrei» gemacht.

Für die Feuerwehr sind Orts- und Gebäudekenntnisse von grosser Wichtigkeit, sodass im Fall eines Ereignisses schnell und mit den richtigen Mitteln ausgerückt werden kann. Die Feuerwehr Samedan-Pontresina übte in Samedan mit der einen Hälfte der knapp 80 Feuerwehrleute, die andere Hälfte kümmerte sich um einen «Brand» in Pontresina. Damit möglichst viele der Männer und Frauen die verschiedenen Objekte in den Gemeinden Samedan, Pontresina und Bever kennen lernen, wird jeweils in verschiedenen Konstellationen geübt. Die Ziele sind jedoch immer die gleichen: Retten von Menschen und Tieren, Schützen von Umwelt und Sachwerten und – last but not least – zusammen etwas erreichen und das gemütliche Beisammensein pflegen. (Einges.)

www.feuerwehr-samedan-pontresina.ch

Wasser marsch!

Ein Bus, der mit einem Personenwagen kollidiert ist. Feuer, und drei verletzte Personen, die geborgen werden müssen. Dies ist die Übungsausgangslage für die rund 25 Kinder der Jugendfeuerwehr Celerina-St. Moritz, die letzte Woche in Celerina stattgefunden hat. Kurz nach der Alarmierung fährt die Einsatzleitung vor, wenig später gefolgt vom Tanklöschfahrzeug und weiteren Feuerwehr-Einsatzfahrzeugen. Rasch wird der Schadensort abgesperrt. Im und rund um den Bus sind verschiedene Brandherde zu sehen. Es herrscht Explosionsgefahr. Deshalb heisst es zuerst den Selbstschutz aufzubauen, zum Beispiel mit einem Schaum-

teppich. Erst dann können die drei Verletzten geborgen und mit dem Krankenwagen abtransportiert werden. Als Letztes wird schliesslich der Brand gelöscht. Am Schluss gibt es lobende Worte vom Verantwortlichen für die Jugendfeuerwehr, Daniel Büchi, und die Hoffnung, dass die eine oder der andere von der Jugendfeuerwehr in die «richtige» Feuerwehr wechselt. Bilder: Mit Schaum wird der Explosionsgefahr vorgebeugt. Ein Verletzter wird aus dem Bus gerettet und auf dem Platz erstversorgt. Die Feuerwehrleute sind bereit, um das Feuer zu löschen. (rs)

Fotos: Reto Stifel

Spiegelungen fotografisch festhalten

Heute startet der nächste Fotowettbewerb der EP/PL

Ein Aufnahmestandort an einem Gewässer und kein Wind: Beste Voraussetzungen, um ein Bild mit einer schönen Spiegelung zu machen. Doch es gibt auch andere Ansätze.

welche es durch das Voting unter die ersten Fünf schaffen. Das Voting dauert vom 31. Oktober bis 6. November. In einem zweiten Schritt entscheidet eine

interne Jury, welches der fünf Fotos das Siegerfoto wird. Bewertet werden Bildauswahl, Originalität, Kreativität und Qualität.

Wir wünschen allen viel Spass beim Fotografieren. (ep)

Alle Infos unter: www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb

Der Herbst hat Einzug gehalten. Schon bald erscheint das Engadin in seiner ganzen Farbenpracht. Die Lärchen leuchten in einem satten Gelb mit der Sonne um die Wette und spiegeln sich mit den frisch verschneiten Bergspitzen in den Engadiner Seen. Genau diese Spiegelungen sind Thema des «Engadiner Post/Posta Ladina»-Herbst-Fotowettbewerbs. Ob sich nun Berge, Lärchen, ganze Panoramen oder vielleicht der Fotograf spiegeln – spielen Sie mit dem Thema «Spiegelungen». Aber auch andere Ansätze sind denkbar. Spiegelungen im eigenen Spiegel, beim Nachbarn im Fenster oder in der Regenspütze. Mit Kreativität und etwas Glück gibt es eine Olympus-System-Digitalkamera (OM-D E-M10+14-42mm) plus 100 Fotokarten des Siegerfotos zu gewinnen. Die Besucher der «Engadiner Post/Posta Ladina»-Website entscheiden in einem ersten Schritt, welche Fotos ihnen am besten gefallen und



Spiegelungen wie auf dem Bild am Stazersee können jetzt im Herbst angetroffen werden.

Foto: Raphael Bauer

Veranstaltungen

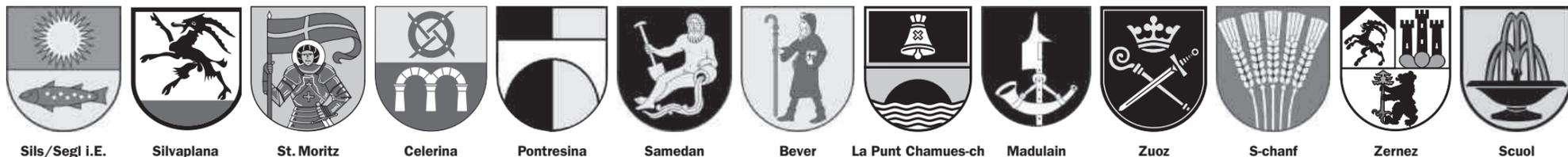
The V-Quartett

Samedan Am Freitag, 7. Oktober um 17.30 Uhr konzertiert in der reformierten Kirche Samedan das V-Quartett. Die Formation besteht aus Cristina Vital an der Querflöte, Robert Viski an der Violine, Monika Bazgier an der Viola und Detlef Mielke am Violoncello. Es erklingen zwei Flötenquartette von Wolfgang Amadeus Mozart, das «Es-Dur Quartett» von Joseph Haydn und von Aleksey Igudesman das Stück «Bilder einer Einstellung». (Einges.)

Heilende Musik

Zuoz Der Zuoz Globe Talk am Freitag, 7. Oktober um 19.00 Uhr im Zuoz Globe mit Regula Curti eröffnet die Spielzeit 2016/17. Im Gespräch mit Bettina Plattner-Gerber spricht Curti unter anderem über Musikprojekte mit Tina Turner und Dechen Shak-Dagsay, über die heilende Wirkung von Musik und ihre Herzensprojekte Beyond Foundation und Seeschau-Zentrum für Yoga und Musiktherapie. Der Talk wird organisiert von Business & Professional Women (BPW) Engiadina. (Einges.)

www.lyceum-alpinum.ch



Die St. Moritzer Flowtrails sollen verlängert werden



St. Moritz Gesamthaft hat der Gemeindevorstand 86 Geschäfte behandelt, davon waren 30 Baugesuche. 27 Baugesuche wurden genehmigt, eines abgelehnt. Zwei blieben ohne Entscheidung. IG ArtSud – Petition zur Zwischennutzung leerstehender öffentlicher Räume in St. Moritz-Bad: Die Empfehlung des Bauamtes, die Instandstellung der Wohnung im Annexbau Reithalle abzulehnen, wird positiv beurteilt. Das Bauamt wurde beauftragt, die Kosten für die Instandstellung der Wohnung im Annexbau der Reithalle zu ermitteln. Die Grundlage für die Kostenermittlung war das Petitionsdokument «Konzept Zwischennutzung leerstehender öffentlicher Räume in St. Moritz-Bad» der IG ArtSud. Es wurde ein notwendiges Nutzungskonzept ausgearbeitet, da die bis anhin zur Wohnnutzung dienenden Räume neu öffentlich und gewerblich genutzt werden sollen.

Dies ist eine Nutzungsänderung, welche eine Baubewilligung mit Zustimmung der Feuerpolizei und der Pro Infirmis bedarf. Die Ämter haben dieses Konzept beurteilt, und es wurden zwei Varianten («Minimal» und «Maximal») ausgearbeitet. Die Kosten für die diversen Varianten würden sich auf 20000 bis 80000 Franken belaufen. Des Weiteren wird eine Teilnutzung des Gebäudes bauphysikalisch und betrieblich als nicht vorteilhaft beurteilt. Aus diesen Gründen lehnt der Gemeindevorstand eine Zwischennutzung einstimmig ab.

Baugesetz – Baufrist von Bauvorhaben: Die Anfrage betreffend Abänderung der Bauordnung, welche die Bauherrschaft zwingen soll, ihre Bauten innert nützlicher Frist fertigzustellen, wurde vom Bauamt geprüft. Es wurde festgestellt, dass bereits durch die übergeordnete Gesetzgebung des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) ausreichende Mittel zur Steuerung des Baus und der Fristeneinhaltungen gegeben sind.

Winterbeleuchtung für Arve in Champfèr: Die Kosten für die Beleuchtung einer Arve im Garten eines Res-

taurants belaufen sich rein für das notwendige Material auf 9500 Franken. Hinzu kämen einmalige Kosten für das Schmücken des Baumes unter Einsatz des Hubretters der Gemeinde in Höhe von 6500 Franken. Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass dieses Gesuch nicht genehmigt werden kann. Er ist jedoch bereit, einen entsprechenden Betrag ins Budget der Gemeinde aufzunehmen, um die Weihnachtsbeleuchtung in Champfèr zu optimieren und ans Beleuchtungskonzept von St. Moritz anzupassen.

FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017 – Gesuch Nutzung altes Feuerwehrmagazin, St. Moritz Dorf: Das Gesuch der Alpinen Ski-WM für die Nutzung des alten Feuerwehrmagazins in St. Moritz Dorf als Voluntari-Lounge vom 3. bis 19. Februar 2017 wird bewilligt. Somit wird den fleissigen Helfern der Ski-WM die Möglichkeit geboten, sich nach ihren Einsätzen gemütlich zusammenzusetzen und Erfahrungen etc. auszutauschen. Voraussetzung hierfür ist die Fertigstellung des Feuerwehrgebäudes im Bad und die damit verbundene Räumung des Feuerwehrmagazins.

Alpine Ski-WM – Ökumenische Kirchen – Installation Schiefer Turm während der Ski-WM 2017: Der Gemeindevorstand diskutiert die Anfrage der ökumenischen Kirchen, welche ein Projekt ausgearbeitet haben, um während der Ski-WM 2017 auf sich aufmerksam zu machen. Hierbei handelt es sich um ein Leuchtband aus LED-Lampen, welches den Schiefen Turm erhellen soll. Der Gemeindevorstand bewilligt das Projekt während der Ski-WM 2017. Er sieht jedoch von einer finanziellen Unterstützung ab.

Taxistandplatz Via dal Bagn 51 – 57 – Beschwerdeschreiben vom 21. Juli: Gemäss Stellungnahme der Gemeindepolizei ist der Taxistandplatz in Via dal Bagn 51 kein neues Problem. Das gleiche stellt sich nämlich auch an anderen Standorten. Die Nachtpatrouillen der Gemeindepolizei legten aus diesem Grund im

vergangenen Winter mehrfach den Schwerpunkt auf genau diese Umstände. Die Vorteile einer nächtlichen Taxilinie haben sich in der Versuchsphase sehr bewährt, davon profitieren Gäste wie auch Einheimische. Es wäre also nicht angebracht, diese gänzlich aufzuheben. Das Polizeicorps wird bis Ende Jahr wieder vollzählig sein und somit werden auch wieder vermehrt Kontrollen der Taxistandplätze durchgeführt werden können.

Schulhaus Grevas – Erneuerung Küche, Freigabe Budget: Der Bitte des Bauamtes um Freigabe des Budgets für die Erneuerung der Schulküche im Schulhaus Grevas wird stattgegeben. Die daraus entstehenden Kosten lie-

gen bei 160000 Franken. Im Budget sind 250000 Franken hierfür vorgesehen. Somit kann die Ausführung der Erneuerung der Küche in den Herbstferien vom 10. bis 20. Oktober ausgeführt werden.

Lukas Häusler – Antrag um Ausbau Mountainbike-Infrastruktur auf Corviglia: Der Antrag zur Erweiterung des bestehenden Trailnetzes, insbesondere dessen Verlängerung und Weiterführung bis ins Siedlungsgebiet/Talboden wird diskutiert. Das Bauamt hat nach diversen Lösungen gesucht, um Routen zu finden, welche die Mountainbiker vom Ende der heute bestehenden Trails am Berg sicher und möglichst konfliktfrei wieder ins

Tal bringen. Es sind dies die Variante Ost, welche eine Verlängerung des bestehenden Flowtrails Corviglia bis ins Siedlungsgebiet Brattas darstellt oder aber die Verlängerung West, welche die Fortführung des WM-Trails mit dessen Anbindung an die kombinierte Route Bergwanderung/Mountainbike-Trail in Richtung Orchas darstellt respektive dessen Fortführung über den Foppettas Trail und durch das Waldstück Fuora dal Vuolp bis zur Via Somplaz. Der Gemeindevorstand erklärt sich mit der Variante West einverstanden, bittet aber darum, eine weitere Variante auszuarbeiten und die Kosten für den Ausbau zusammenzustellen. (pd)



Das Trailnetz auf Corviglia soll ausgebaut werden. Es werden zwei Varianten diskutiert: Die Verbindung von WM- und Foppettas Trail, oder die Verlängerung des Flowtrails ins Tal. Foto: swiss-image.ch/ Markus Greber

Die Gemeindevahlen für die Legislaturperiode 2017 bis 2020 stehen an



Pontresina Konzessionsverleihung zum Wasserbezug aus der Ova da Bernina: Seit Jahren bezieht die Engadin St. Moritz Mountains AG Wasser aus der Ova da Bernina zum maschinellen Beschneien von Diavolezza und Lagalb. Die gewässerschutzrechtlichen Bewilligungen des Kantons liegen allesamt vor, ebenso ein Vertrag mit der Repower AG, die den Bach ebenfalls nutzt für die Stromerzeugung im KW Morteratsch. Gefehlt hat bisher die formelle Bewilligung der Gemeinde. Der Gemeindevorstand stimmte einem Konzessionsentwurf zu, welcher den Bergbahnen den Wasserbezug von maximal 50 Sekundenlitern in der Zeit von Oktober bis Januar zubilligt. Weitere Auflagen entstehen aus einer Vereinbarung zwischen Gemeinde, Bergbahnen und Repower, welche die Wassermenge bestimmt und die Abgeltung bei Nichteinhaltung.

Weil der Wasserbezug der Bergbahnen den Bedürfnissen der Repower

nachgeordnet ist, und im Sinn einer Unterstützung der Skigebiete Lagalb und Diavolezza soll auf eine Konzessionsabgabe verzichtet werden. Der abschliessende Konzessionsentscheid liegt bei der Gemeindeversammlung vom 28. November.

Beitrag für die IBSF Para-Sport World Championships 2017 St. Moritz: Auf dem Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina finden vom 30. Januar bis zum 5. Februar 2017 die Mono-Bob- und die Skeleton-Weltmeisterschaften des internationalen Bobverbandes IBSF statt für Menschen mit einer Behinderung. Der Gemeindevorstand begrüsst die Förderung von Sportlern mit Behinderung durch den Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina und zeichnet für den Anlass ein Silber-Sponsoring (1500 Franken). Zuvor hatte sich auch der Tourismusrat für die Leistung eines Solidaritätsbeitrages ausgesprochen.

Wahl Lernender Kaufmann Profil E: Auf Vorschlag der Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung auf der Ge-

meindeverwaltung Pontresina wählt der Gemeindevorstand Nicolò Fallati aus St. Moritz zum Lernenden als Kaufmann mit Lehrbeginn im Sommer 2017. Eingegangen waren vier Stellenbewerbungen, darunter keine aus Pontresina.

Baubewilligung Chesa Funtauna, Via dals Ers 34: Auf Antrag der Baukommission bewilligt der Gemeindevorstand diverse Änderungen am Umbauprojekt für die Chesa Funtauna, ua. eine Überarbeitung der Fassade.

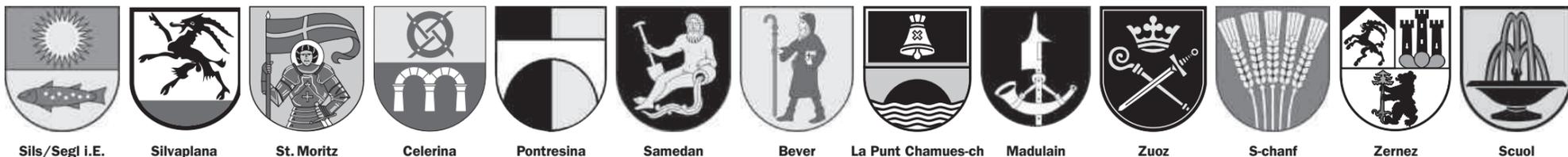
Kenntnisnahme vorliegende Kandidaturen für die Gemeindevahlen 2017-2020: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis von den bisher vorliegenden Kandidaturen für die Legislaturperiode 2017-2020; Gemeindepräsidium (ein Mitglied zu wählen): Aebli Martin, HGV, Wiederwahl. Gemeindevorstand (sechs Mitglieder zu wählen): Rothwangl Margit, Impiegos, Wiederwahl / Gotsch Gian Franco, HGV, Wiederwahl / Kochendörfer Claudio, Hotelleriesuisse, Wiederwahl / Hinzer Roland, HGV, Wiederwahl / Plattner Ri-

chard, Hotelleriesuisse, Wiederwahl / Fähndrich Céline, Giuventüna, Neuwahl / Costa Diana, HGV, Neuwahl / Regalbuto Remo, HGV, Neuwahl / Schäfli Joel, Impiegos, Neuwahl. Geschäftsprüfungskommission (fünf Mitglieder zu wählen): Pollak Wolfgang, Hotelleriesuisse, Wiederwahl / Saratz Cazin Nora, HGV, Wiederwahl / Betschart Paul, Impiegos, Wiederwahl / Metzler Leo, HGV, Neuwahl / Schwab Conradin, HGV, Neuwahl. Schulrat (vier Mitglieder zu wählen): Mittner Andrea, Impiegos, Wiederwahl / Stupan Janine, Impiegos, Wiederwahl / Bott Silvia, HGV, Neuwahl. Tourismusrat (4 Mitglieder zu wählen): Campell Lüzza, HGV, Wiederwahl / Maissen Luis, Impiegos, Wiederwahl / Eichenberger Marc, Hotelleriesuisse, Wiederwahl / Isepponi Andrea, Hotelleriesuisse, Neuwahl. Baukommission (vier Mitglieder zu wählen): Furger Rezio, HGV, Wiederwahl / Röthlisberger Fritz, unabhängig, Wiederwahl / Costa Leandro, HGV, Wiederwahl / Hissen Bertram, Hotelleriesuisse, Wiederwahl. Wahl- und Ab-

stimmungsbüro (sechs Mitglieder zu wählen): Röthlisberger Fritz, unabhängig, Wiederwahl / Vetter Heidi, HGV, Wiederwahl / Bott Curdin, HGV, Wiederwahl / Etter Gabi, Wiederwahl / Saratz Duri, Wiederwahl. Im Schulrat und im Abstimmungs- und Wahlbüro besteht noch je eine Vakanz.

Die Wahlversammlung ist auf Montag 28. November, angesetzt. Für die Bewerbung als Mitglied einer Pontresiner Gemeindebehörde gibt es keine Nominationsfrist, das heisst Kandidaturen können auch noch an der Wahlversammlung bekannt gemacht werden. Hingegen ist die Gemeinde verpflichtet, Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bis spätestens 40 Tage vor dem Wahltermin schriftlich melden, mit einem kurzen Steckbrief in die Gemeindeversammlungsbotschaft aufzunehmen.

Weitere Interessentinnen und Interessenten für ein Mandat in der Pontresiner Gemeindebehörde erhalten auf der Gemeindekanzlei Auskünfte und zusätzliche Informationen. (ud)



Der Dorfplatz in Bever erhält eine Einweihung



Bever An der Sitzung vom 21. September 2016 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Parzelle 515 Wohnraumerweiterung. Das Baugesuch für die Wohnraumerweiterung auf Parzelle 515 wird mit Auflagen bewilligt. Parzelle 525 Wohnraumerweiterung: Das Baugesuch für die Wohnraumerweiterung auf Parzelle 525 wird mit Auflagen bewilligt.

Bernina Recycling AG: Verlängerung Betriebsbewilligung. Die Bernina Recycling musste dem Amt für Natur und Umwelt eine Verlängerung der Betriebsbewilligung einreichen, nachdem diese Ende 2016 abläuft. Die Amtsverfügung des ANU Graubünden wird zur Kenntnis genommen und die Betriebsbewilligung ohne weitere Auflagen dem Geschwister eröffnet.

Werkhof Bever: Kredit Fr. 2750 für neue Beleuchtung. Im Werkhof Bever steht die Erweiterung vor dem Abschluss, sobald das Tor eingebaut ist,

sind die Arbeiten beendet. Der Gemeindevorstand genehmigt einen Kredit von Fr. 2750 für den Ersatz der ungenügenden Beleuchtung in der bestehenden Garage im Werkhof Bever.

Bever Lodge AG: Anfrage für Fahrnisbaute. Die Bever Lodge AG fragte an, ob eine Fahrnisbaute für die Ski-WM sowie allenfalls für den nachfolgenden Engadin Skimarathon auf der Parzelle 414 erstellt werden kann. Nicht ganz unerwartet hat die Stellungnahme des Juristen das Resultat erbracht, dass die Baute nicht ohne Zustimmung der angrenzenden Stockwerkeigentümergeinschaft erstellt werden kann. Die entsprechende Abklärung wird der Geschwisterin eröffnet und der Aufwand verrechnet.

Departement Verkehr, Polizei und Forstwirtschaft. Kredit Fr. 7500 für Speeddisplays. Es wird ein Kredit von Fr. 7500 für die Beschaffung von zwei Speeddisplays ohne Auswertmöglichkeiten beschlossen, welche in den beiden Stelen der Tempo-30-Zone fix installiert werden. Die Speeddisplays werden die Verkehrsteilnehmer auf die gefahrene Geschwindigkeit hinweisen

und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen. Bei den bisher vorhandenen handelt es sich um mobile Anlagen, welche nun wieder andernorts temporär aufgestellt werden können.

Departement Tourismus, Umwelt und Abfallentsorgung. Anfrage um Übernahme der Abgeltung für die Benutzung einer Privatparzelle: Die Eigentümer des Gasthauses in der Val Bever stellten am 8. September 2016 den Antrag auf Reduktion der kommunalen Konzessionsgebühr für die Schlittenfahrten in die Val Bever um Fr. 2500 respektive auf direkte Übernahme der Entschädigung für die Benutzung einer Privatparzelle. Die Entschädigung wird fällig, sofern ein Kutschenbetrieb über diese Privatparzelle geführt wird. Die Argumentation geht in die Richtung, dass der Kutschenbetrieb defizitär ist und für Bever und die Val Bever ein wichtiges touristisches Standbein und Angebot darstellt. Der Gemeindevorstand erkennt die Wichtigkeit, vertritt aber die Ansicht, dass in den letzten Jahren beträchtliche Mittel durch das Gemeinwesen zur Sicherstellung des

Kutschenbetriebes aufgewendet wurden und zudem die Anlage des Winterwanderweges für einen Kutschenbetrieb wesentlich mehr Aufwand auslöst, als ein reiner Wanderweg. Die Zusatzkosten werden dem Nutzer nicht verrechnet. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Antrag für die Übernahme der Benutzungsgebühr von Fr. 2500 durch die Gemeinde abzulehnen. Die Benutzungsgebühr ist vertraglich dem Privateigentümer zu entschädigen, sofern die Gemeinde eine Konzession für das Führen eines Kutschenbetriebes im Winter in die Val Bever erteilt. Entsprechend werden diese Kosten dem Konzessionär als Konzessionsgebühr mit einer zusätzlichen Standplatz- und Bewilligungsgebühr überbunden.

Kreditfreigabe Fr. 2000 Sanierung Sgrafitto von Giuliano Pedretti: Der Märliwegposten von Giuliano Pedretti ist auf einer Holzwand mit Sgrafitto erstellt worden und muss saniert werden. Der Gemeindevorstand gibt einen Budgetkredit von Fr. 1800 für die Sanierung der Skulptur in der Val Be-

ver frei. Departement Finanzen und Regionalplanung: Kredit Fr. 2500 Hubvorrichtung für Salzstreuer. Es wird ein Kredit von Fr. 2500 für die Beschaffung einer Hubvorrichtung für den neuen Salzstreuer genehmigt. 1. Wahlgang vom 25. September 2016 / Ergänzung Wahlbüro: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis vom Schreiben der GPK vom 18. September 2016 betreffend die Ansetzung des 1. Wahlganges. Dieser erfolgte mit den Bundesabstimmungen auf den 25. September und nicht im Oktober gemäss Verfassung. Der Gemeindevorstand genehmigt eine Stellungnahme dazu, welche der Gemeindeversammlung am 22. September verlesen wird. Nachdem mit einer hohen Stimmbeteiligung bei den vielen Kandidaten gerechnet wird, beschliesst der Gemeindevorstand, das Wahlbüro mit einem weiteren Stimmbürger und einer Stimmbürgerin zu erweitern. Einweihung Dorfplatz Bever: Der Vorstand kommt überein, eine Einweihung des Dorfplatzes Bever durchzuführen, nachdem er von verschiedener Seite her angesprochen wurde. (tro)

La Punter Geschwindigkeitsanzeige wird an Albulapasstrasse versetzt



La Punt Chamues-ch ARA Oberengadin: Die bestehenden ARAs Staz in Celerina, Sax in Bever und Furnatsch in S-chanf sind auf 114000 Einwohnerwerte ausgelegt. Die gereinigten Abwasser dieser ARAs werden im Ableitungskanal bis nach S-chanf und von dort über den Kanal der Engadiner Kraftwerke abgeleitet. Die ARAs sind 33 bis 45 Jahre alt. Die Reinigungsleistungen können den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Statt die drei ARAs zu sanieren und auszubauen, soll eine zentrale ARA Oberengadin in S-chanf erstellt werden. Dies mit guten Gründen. Eine regionale ARA ist wirt-

schaftlicher, ökologischer und nachhaltiger als die dezentrale Lösung. Die Jahreskosten – bestehend aus der Verzinsung der Investitionen, dem Aufwand für den Werterhalt sowie den Betriebskosten – der zentralen ARA liegen mit 6,13 Millionen Franken um 1,23 Millionen tiefer als die zu erwartenden jährlichen Kosten bei der Weiterführung der dezentralen Abwasserreinigung.

Für die Erstellung der ARA Oberengadin in S-chanf unterbreitet die Delegiertenversammlung des ARO den Mitgliedsgemeinden ein Kreditbegehren von 76,5 Millionen Franken. Gemäss Statuten des ARO gilt dieser Antrag als genehmigt, wenn ihm die

Mehrheit der Mitgliedsgemeinden zustimmt. Unter der Voraussetzung, dass diesem Kreditbegehren entsprochen wird, kann die ARA Oberengadin in S-chanf voraussichtlich 2021 in Betrieb genommen werden.

Der Gemeindevorstand beschliesst, das Kreditbegehren der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme zu unterbreiten.

Geschwindigkeitsanzeige Richtung Albulapass: Die Anwohner der Albulapassstrasse haben immer wieder die hohe Geschwindigkeit der von der Barriere aufwärts fahrenden Fahrzeuge beanstandet. Die Eigentümer der Chesa Staila haben einen Antrag für das Montieren einer Geschwindigkeits-

anzeige eingereicht. Das Forst- und Werkamt hat beim Kanton die nötigen Abklärungen durchgeführt und die entsprechenden Bewilligungen eingeholt. Zudem wurde bei der Firma Innolutions, welche bereits die Geräte beim Schulhaus und bei der Ortszufahrt von Madulain geliefert hat, eine Offerte für die Anschaffung eines Geschwindigkeitsgerätes eingeholt. Der Vorstand beschliesst, die vorhandene Geschwindigkeitsanzeige im Bereich der Chesa Albertini zur Chesa Staila zu versetzen. Mit dem vorgenommenen Bau der Verkehrsinsel eingangs La Punt ist die Geschwindigkeitsanzeige dort nicht mehr notwendig.

Forstwartlehrling 2017: Beim Revierforstamt wird per 2017 eine Forstwart-Lehrstelle frei. Aufgrund der Schnupperlehre und des erhaltenen Eindrucks schlägt der zuständige Lehrmeister vor, Flurin Wehrli aus Pontresina zu wählen. Diesem Antrag wird entsprochen, sodass Flurin Wehrli als neuer Forstwartlehrling mit Lehrbeginn 1. August 2017 gewählt ist.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Eishockey Club St. Moritz, IBSF Para-Sport World Championship 2017, Trainingszelle Alpin Oberengadin OSNK, Selbstverteidigungskurse der Pro Juventute Oberengadin, Schlager- und Volksmusik-Openair Zerne. (un)

Informationen zu den neuen Abläufen

Konferenz der Gemeinden An der Konferenz der Gemeinden vom 15. September wurden folgende Traktanden behandelt und Beschlüsse gefasst: Vorstellung des Vereins Girella: Der Verein Girella bekam die Möglichkeit, sich und seine Angebote vorzustellen und bei den Gemeinden bekannt zu machen.

Engadin St. Moritz Tourismus AG: Der Verwaltungsrat der Engadin St. Moritz Tourismus AG erhält die Möglichkeit, regelmässig in der Konferenz der Gemeinden über seine Aktivitäten zu berichten und so den Informationsaustausch mit den Gemeinden zu verstärken.

Kommunales Leitungskataster: Die Gemeinden wurden durch den Kantonsgeometer, Hans Andrea Veraguth, über die Verpflichtung zur Führung eines Leitungskatasters ab 1. Januar 2025 und die Umsetzungsschritte informiert.

Neue Trägerschaft Flughafen Samedan: Im Auftrag der Gemeinden wurden durch den Kreis die Unterlagen für die Überführung des Flughafens in eine neue Trägerschaft auf öffentlich-rechtlicher Basis erarbeitet und an der Sitzung vorgestellt. Das weitere Vorgehen sieht vor, in den Gemeinden eine

Vernehmlassung durchzuführen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden die Unterlagen für die Abstimmungen zur neuen Trägerschaft in den Gemeinden vorbereitet.

Neue Trägerschaft öffentlicher Verkehr: Die Konferenz der Gemeinden beschliesst den Zweckverband als neue Trägerschaft für den öffentlichen Verkehr. Es wurde eine neue Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus Ladina Meyer, Christian Brantschen, Rechtsanwalt Marc E. Wieser und Kreisvorstandsmitglied Monzi Schmidt. Diese wird als nächstes die Statuten sowie einen Zeitplan ausarbeiten.

Integrales Einzugsgebietsmanagement Inn: Die Konferenz der Gemeinden spricht sich aus verschiedenen Gründen gegen eine Projektteilnahme beim Integralen Einzugsgebietsmanagement aus. Aufgrund der Bedeutung des Themas wird die Regionalplanungskommission der Region Maloja jedoch beauftragt, das Thema Wassermanagement aufzugreifen und im nächsten Jahr die entsprechenden Daten aus den Gemeinden zusammenzutragen.

Sigi Aspiron, Vorsitzender Konferenz der Gemeinden

Bisherige Amtsstellen bleiben in ihren Räumlichkeiten



Region Maloja An der Präsidentenkonferenz der Region Maloja vom 15. September 2016 wurden folgende Traktanden behandelt und Beschlüsse gefasst: Liegenschaften und Standorte/IT/Buchhaltung: Die Region Maloja hält für die Amtsstellen der Region an der dezentralen Lösung fest, das heisst, das Grundbuchamt und das Zivilstandsamt bleiben in ihren Räumlichkeiten in St. Moritz. Für die IT wird eine Bestandsanalyse mit Lösungsvorschlägen in Auftrag gegeben, um die beste Umsetzungsvariante für eine einheitliche Lösung

aller Amtsstellen zu ermitteln. Die Betriebsbuchhaltungen werden übergangsweise für 2017 weiterhin durch die Amtsstellen bzw. wie bis anhin durch das Kreisamt geführt, wobei die Lohnbuchhaltungen bereits zentralisiert werden. Ab 2018 wird die Buchhaltung zentral durch die Region Maloja geführt.

Budget 2017: Das Budget 2017 der Region Maloja wird mit Anpassungen genehmigt. Insgesamt werden die Gemeinden mit 2,8 Millionen Franken belastet. Da das Budget dem fakultativen Referendum unterliegt, erfolgt eine entsprechende Publikation in der Engadiner

Post. Das Budget ist auf der Internetseite der Region aufgeschaltet.

Grundbuchamt: Da das Grundbuchamt per 1. Januar 2017 in die Region überführt wird, wurde beschlossen, die Rückstellungen mit der Jahresrechnung 2016 aufzulösen.

Sitzungsort Präsidentenkonferenz: Die Sitzungen der Präsidentenkonferenz werden zukünftig zentral im Ratssaal im Alten Schulhaus in St. Moritz stattfinden.

Die nächste Sitzung der Präsidentenkonferenz findet am 6. Oktober statt.

Sigi Aspiron, Vorsitzender Präsidentenkonferenz



Das Budget 2017 der Region Maloja wird mit Anpassungen genehmigt.

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

WILD
1. Sept. bis 1. Nov.
081 852 46 66
hoteldonatz.ch

Von Alltagshelden und Schreibhelden

Die Gewinner des Schreibwettbewerbs der EP/PL stehen fest

Mario Bischoff, Adreina Gaudenzi und Severin Fenner gewannen ein Schreibworkshop-Wochenende mit Jungautor Patrick Nussbaumer im Hotel Waldhaus in Sils. Am vergangenen Freitag war Preisverleihung.

LIWIA WEIBLE



«Superhelden im Alltag» lautete das Thema des vierten Schreibwettbewerbs, den die «Engadiner Post/Posta Ladina» für einheimische Jugendliche ausgerichtet hatte. Ein spannendes Thema, das fantasievolle Geschichten angeregt und viele Einsendungen auf der Redaktion ausgelöst hat. Fünf besonders gelungene Kurzgeschichten durfte die dreiköpfige Jury – bestehend aus dem Jungautor Patrick Nussbaumer, der Schriftstellerin Romana Ganzoni sowie EP-Redaktionsmitarbeiterin Liwia Weible – aus den zahlreichen Einsendungen auswählen. Alle fünf Siegergeschichten werden im Oktober und November, vom letzten Platz bis zum ersten aufsteigend, veröffentlicht.

Der Gewinn

Die Gewinner des diesjährigen Jugend-Schreibwettbewerbs sind zwischen 13 und 15 Jahre alt und stammen alle aus Samedan und Celerina. Und eine weitere Besonderheit in diesem Jahr – bis auf eine weibliche Siegerin sind vier der Bestplatzierten Jungen. Alle fünf dürfen sich über einen tollen Sachpreis freuen. Die Verfasser der Kurzgeschichten auf den Plätzen eins, zwei und drei erhalten einen exklusiven Hauptgewinn: Sie nehmen an einem Wochenend-Schreibworkshop mit Jungautor Patrick Nussbaumer teil, und zwar inklusive Übernachtung und Verpflegung im schönen Fünf-Sterne-Hotel Waldhaus in Sils.

Die Gewinner und ihre Geschichten

Der 13-jährige Mario Bischoff belegte den ersten Platz mit seiner Geschichte «Tsunami». Diese handelt von einem Mann, der als Bodybuilder sehr egoistisch seinem Hobby folgt – bis er dabei eines Tages seine Familie verliert.



Die ersten drei Gewinner im Schreibwettbewerb der EP/PL (von links): Mario Bischoff aus Celerina sowie Severin Fenner und Adreina Gaudenzi aus Samedan.

Foto: Liwia Weible

Das Erlebnis verändert ihn, und er erhält vom Schicksal daraufhin die Chance, zu einem Helden zu werden. «Ich mag gerne Action-Geschichten», sagte Mario Bischoff an der Preisver-

leihung, «und weil mein Vater Sportlehrer ist, hat er mir gleich einige Tipps gegeben, wie das Leben von Bodybuildern aussehen kann. Die sind zwar brutal stark, aber manchmal auch

schwach.» Den zweiten Platz erreichte die 14-jährige Adreina Gaudenzi mit ihrer Geschichte «Ein Tag im Park». Mit einem schönen, bildlichen Sprachstil beschreibt sie darin, wie ein ganz

normaler Mensch im Alltag plötzlich zu einem Superhelden werden und ein Leben retten kann. Adreina Gaudenzi ist Rettungsschwimmerin, und daher ist es kein Zufall, dass ihre Geschichte an einem See spielt. «Ich bin eine Romantikerin und mag Happy Ends», sagte sie, als sie ihren Gewinn entgegennahm. «Ich freue mich sehr auf den Schreib-Workshop und auf das Neue, das ich dort lerne. Cool wäre es, mal ein Buch zu schreiben.»

Der 15-jährige Severin Fenner schrieb sich auf den dritten Platz mit einer Geschichte, die «Chalandamarz» heisst. Darin kämpfen Tradition gegen Technik, und der schöne Engadiner Brauch vom Chalandamarz soll durch Technologie abgelöst werden. Zum Glück gibt es Helden, die sich dagegen wehren. «Besonders gefiel mir an dem Schreibwettbewerb der EP/PL, dass ausser dem Thema nicht zu viel vorgegeben war und ich meiner Phantasie freien Lauf lassen konnte», sagte Severin Fenner. «Ich hoffe, ich bekomme im Workshop ein paar Tipps, wie man Spannung erzeugt. Ein Buch über das Segeln könnte ich mir schon vorstellen, einmal zu schreiben.» Den vierten und fünften Platz belegten Flurin Schmid und Cedrik Imfeld.

Offizielle Preisverleihung

Die Preisverleihung fand am vergangenen Wochenende im Gemeindehaus in Sils statt, wo die ersten drei Plätze offiziell verkündet und die Sieger ausgezeichnet wurden. Der Chefredaktor der EP/PL, Reto Stifel, freute sich in seiner Ansprache darüber, dass es heute im Zeitalter der Technik noch Jugendliche gebe, die sich hinsetzen und richtige Geschichten schreiben. Der Gemeindepräsident von Sils, Christian Meuli, war mit seiner Kollegin aus dem Gemeindevorstand, Heidi Claluna, sowie dem Gemeinbeschreiber Marc Römer anwesend und sprach den Gewinnern ebenfalls ein grosses Kompliment aus. Die Gemeinde Sils unterstützt den Schreibwettbewerb als Sponsor, und Christian Meuli betonte, dass das Projekt einfach ideal zu Sils passe.

Unterstützt von:



WETTERLAGE

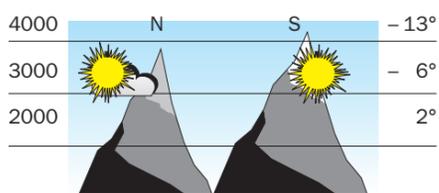
Zwischen einem Tief über Osteuropa und einem Skandinavienhoch liegen die Alpen in einer sehr kühlen Nordostströmung. Die Alpensüdseite bleibt deutlich begünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Der Herbst zeigt sich von seiner sonnigen Seite! Allerdings hat der warme Herbstpullover weiterhin Hochsaison. Nach weitgehend klarer Nacht starten wir in den höheren Tallagen frostig in den Tag. Hochnebel im Engadin sollte kein Thema mehr sein. Ein paar vorüberziehende Wolken stören kaum und können den sonnigen Eindruck nicht trüben. In den klassischen Föhnstrichen der Südtäler kann stellenweise lebhafter Nordwind wehen. Zum Freitag hin ist noch mit keiner entscheidenden Wetteränderung zu rechnen.

BERGWETTER

Auf den Berggipfeln weht ein lebhafter, recht kalter Nordostwind. Dieser trocknet die Luft über Südbünden markant ab, sodass bei oftmals ungetrübtem Sonnenschein allgemein eine klare Fernsicht vorherrscht. Die Frostgrenze liegt tagsüber bei 2300 m.



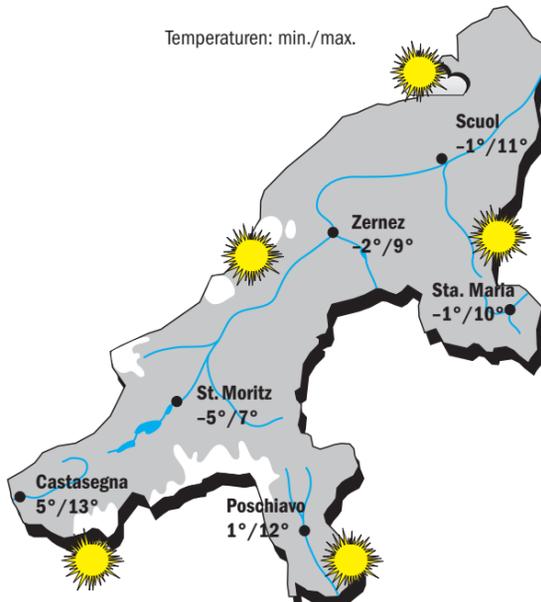
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	-1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-3°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
0 / 11	3 / 11	5 / 10

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
-2 / 10	1 / 7	2 / 6

Anzeige

B Bezzola AG
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER
UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!
 Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau und Planung
Bezzola AG
Engadiner-Küchencenter
 Zernez / Pontresina
 081 856 11 15 www.bezzola.ch

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan
Jetzt aktuell! Bis 08.10.16
Polster-Wochen
10% Polster-Rabatt
 Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch